



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

894.  
6  
596  
M5

B 1,083,254



*Library of the University of Michigan*  
*Bought with the income*  
*of the*  
*Ford-Messer*  
*Bequest*



R. P. PARSONS

1870-1875  
UNIVERSITY OF MICHIGAN

396  
MS



*Wörterverzeichnis zu den Inschriften von den oberen Jenissei*

# WÖRTERVERZEICHNISS

ZU DEN

# INSCRIPTIONS DE L'ÉNISSEÏ.

NACH DEN IM JAHRE 1889 VON DER FINNISCHEN EXPEDITION  
AN DEN OBEREN JENISSEÏ GENOMMENEN NEUEN ABKLATSCHEN UND  
PHOTOGRAPHISCHEN AUFNAHMEN ZUSAMMENGESTELLT

VON

O. DONNER.



HELSINGFORS,  
DRUCKEREI DER FINNISCHEN LITTERATUR-GESELLSCHAFT,  
1892.

20

Bei den vorbereitenden arbeiten zur publikation der texte der Inscriptions de l'Enissei hatte ich ein glossar aller in den inschriften vorkommenden wörter zusammengestellt. Aller sorgfalt und mühe ungeachtet mussten sich jedoch hie und da zahlreiche fehler einschleichen wegen des schlechten zustandes, in welchem sich die grössere zahl der grabsteine befindet, und der schwierigkeit der entzifferung der schrift aus den von den expeditionen der finnischen archäologischen gesellschaft genommenen abklatschen. Zwar hatten die mitglieder der expeditionen diese übelstände durch schriftliche copien, die auf der stelle genommen wurden, zu vermeiden gesucht, copien, die auch später die zusammenstellung und das lesen der einzelnen abklatschfragmente wesentlich erleichtert haben; dennoch blieben manche stellen sehr unklar, was ich überall in den texten mit punktierten charakteren bezeichnet habe. Oft waren einzelne charaktere oder längere und kürzere teile der schriftreihen vollständig verwischt, was ich teils mit punkten nach einander, z. b. XXII,<sup>73</sup> ↓ ❖ · · > | | ◊ : V,<sup>439</sup> · · ↓ > · N N ), teils mit einem offen gelassenen raum XXV,<sup>30</sup> : ⋈ · D N ^ ∪ : oder durch die stellung der schrift überall anzugeben versucht habe.

Im frühjahr 1889 sandte die finnische archäologische gesellschaft ihre dritte expedition nach den gegenden des oberen Jenissei aus. Dieser gelang es, genauere abklatsche einiger grabsteine und eine menge photographischer aufnahmen der meisten steine zu nehmen. Zugleich gelang es der expedition, noch fünf neue inschriften zu erhalten. Eine, mit nummer XXXIV bezeichnet, auf einer bronzenen riemenzierde aus dem dorfe Kapjon am Jenissei, gefunden 1871 und von dem ingenieur Lopatin dem museum in Minusinsk geschenkt, besteht nur aus drei zeichen. Nr. XXXV besteht aus zwei wörtern auf der rückseite einer chinesischen münze, aus der zeit der dynastie

Tang, vermutlich um das jahr 841 n. Ch., aufbewahrt im museum zu Minusinsk. Nr. XXXIII gehört einem grabsteine bei Tascheba, Tschaatas und Nr. XXXVI und XXXVII hat Dr. Heikel in den thälern des Jenissei in der Mongolei von grabsteinen copirt und photographirt.

Mit hülfe dieser neuen inschriften und abbildungen habe ich das material wieder vollständig durchgegangen, was eine geraume zeit in anspruch genommen hat, da die verschiedenen abklatsche z. b. der inschrift V, Elegesta, aus 70 verschiedenen abklatschfragmenten bestehn. Nachdem die texte in dieser weise aufs neue revidirt waren, habe ich das wörtermaterial wiederum gesammelt; die bearbeitung desselben liegt im folgenden vor. Während der arbeit erfuhr ich, dass Dr. W. Deecke in Mülhausen, wie Dr. K. L. Tallqvist hieselbst den wortschatz der Inscriptions lexikalisch bearbeitet haben. In einer besonderen publikation „Fünf Suljekininschriften, nach ihren texten festgestellt“, 35 pag. 4:o mit 14 tafeln, Helsingfors 1891, hat A. Tötterman die unter der Nr. XXXII der Inscriptions aufgenommenen inschriften behandelt.

Inzwischen hat Dr. A. O. Heikel während des jahres 1890 eine expedition nach den ufern des Orchon unternommen, um dort die von I. Jadrintsew 1887 entdeckten schriftmonumente zu untersuchen. Es gelang Dr. Heikel nicht nur, sehr umfassende inschriften in Jenissei-characteren auf zwei grossen monumenten zu copiren, wie auch bruchstücke auf einem dritten, das in stücke zerschlagen war, sondern auch noch chinesische und uigurische zu finden. Das erste monument ist auf der östlichen seite mit Jenisseischrift in 40 zeilen, auf der westlichen mit chinesischer schrift bedeckt, die zum glück datirt ist und aus dem jahr 732 n. Chr. herstammt. Das erste monument hat im ganzen 70 zeilen Jenisseischrift, das zweite monument deren 77. Auf einzelnen bruchstücken des dritten monumentes kommen einige zeilen vor. Vergleiche hierüber die publication: *Inscriptions de l'Orkhon*, Helsingfors 1892. Mit hülfe der bilinguen wie auch der anderen inschriften kann man jetzt hoffen, dass das rätsel der Jenisseischrift sich allmählich aufklären werde.

Im vorliegenden wörterverzeichnis habe ich hie und da, wenn ähnlichkeiten oder anklänge vorkommen, diese aus den neuen inschriften angeführt. Ich bezeichne sie Orchon I, II, III nach den drei grossen monumenten.





XII,74. × ⊗ β ⊗ :

XXV,245. : † × ⊗ β ⊗

XXV,267. : 𐰃 𐰀 𐰃 𐰀 † ⊗ × 𐰃 ⊗

Die wortfolge ⊗ × ⊗ β ⊗ : † 𐰀 ⊗ ) 𐰀 : † 𐰃 ⊗ 𐰀 𐰀  
XXV,166, verglichen mit derjenigen der hier in betracht kommenden  
° † ⊗ × 𐰃 ⊗ ···· 𐰀 : † 𐰀 † 𐰀 𐰀 ; scheint die lesart der beiden  
stellen XXV,245 und 267 zu bestätigen.

XXV,191. : ⊗ 𐰃 ⊗ 𐰀 ⊗ :

XIX,49. : 𐰀 | † ⊗ ⊗ oder : 𐰀 | † 𐰀 ⊗

XIX,117. : † 𐰃 𐰀 𐰀 ⊗

Vorher steht > 𐰃 ) † : oder > : 𐰃 ) † : Die ganze zeile,  
wie diese inschrift überhaupt, ist sehr verstümmelt. Wohl : † 𐰃 𐰀 𐰀 𐰀  
zu lesen, siehe unten.

XXI,151. : > ⊗ :

I,34. : ^ ⊗ :

XXII,96. : ^ 𐰃 𐰀 ) ( ) > ⊗ :

V,178. : 𐰀 𐰀 | 𐰃 𐰀 > ⊗ :

XIII,6. ⊗ × ⊗

XIII,25. ⊗ × ⊗

IV,1. >> × ⊗

Vergleiche oben ⊗ × ⊗ β ⊗ VIII,35, wo möglicherweise das-  
selbe wort erscheint. — Orchon II,10 : † × 𐰀 :

Orchon II,58 𐰃 𐰀 × 𐰀 :

XXV,305. : 𐰀 𐰀 𐰀 | † ⊗ × ⊗

Die drei letzten zeichen 𐰀 𐰀 𐰀 habe ich auch besonders an  
betreffender stelle aufgeführt, da es etwas unsicher ist, ob nicht die  
inschrift das trennungszeichen : vor denselben enthält. Sonst kommt

𐰀 𐰀 𐰀 n. 𐰀 𐰀 𐰀 sowohl als endung an wortformen

𐰀 𐰀 𐰀 ⊗ × 𐰀 : XXI,272. 𐰀 𐰀 𐰀 ⊗ ⊗ × 𐰀 : XXII,167., wie  
auch als isolirtes wort vor : 𐰀 𐰀 𐰀 : XXI,163.

XVIII,73. : ^ 𐰀 ⊗

III,65. : † 𐰀 ⊗ 𐰀 𐰀 ⊗ :



die herr Martianov in Minusinsk im frühjahr 1889 in seine hände bekam. Auf der anderen seite trägt die münze in chinesischen charakteren die inschrift kay yuan tung pao (= gangbarer werth aus der periode k. y.) Terrien de Lacouperie, Babyl. Or. Rec. juin 1891, bezeichnet diese benennung als während drei jahrhundertern 621—943 gebräuchlich. Drouin glaubt, sie könne zwischen 713—780 verlegt werden, Bull. Numism. 1892, s. 134. Die vollständige inschrift in Jenissei-characteren ist:

↓ 人 𐰽 𐰺 𐰾 𐰿 𐰽 𐰾 𐰿 𐰽 𐰾  
 XXX, 14. 𐰽 𐰾 𐰿 𐰽 𐰾 𐰿 𐰽 𐰾 𐰿 𐰽 𐰾  
 Orchon II, 69. : ) 𐰽 𐰾 . :

XXX, 22. 𐰽 𐰾

Siehe vorige nummer.

V, 38. 𐰾 ↓ 𐰽 𐰾 :

XXIX, 29. ) 𐰾 ↓ 𐰾 :

XXI, 106. : ↓ 𐰽 𐰾 𐰾 ↓ 𐰾 :

XI, 15. ↓ 𐰽 𐰾 𐰾 𐰾 ↓ 𐰾 :

XX, 85. ↓ | 𐰾 𐰾 ↓ 𐰾 𐰾

XXXII, 1. ↓ 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 ↓ 𐰾

In der neusten publikation von Aug. Tötterman: „Fünf Suljek-inschriften, nach ihren texten festgestellt“, Helsingfors 1891, Taf. IX, hat die abbildung der obersten inschrift ↓ 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 ↓ 𐰾. In der that ist es schwer zu entscheiden, ob das dritte zeichen ein 𐰾 oder 𐰽 sein soll, da der querstrich durch einen riss im felsen entstanden sein kann. Vergleicht man damit aber das hier unten zunächst aufgeführte wort, welches in den „Inscriptions de l'Jenissei“ mit XXXII, 37, in Töttermans erwähnter arbeit als „inschrift 3“, Tafel VIII, und in photographischer abbildung Taf. V, bezeichnet ist, so erhellt aus diesem vergleich, dass die beiden wörter sonst ganz identisch sind, nur mit dem unterschied, dass das erste mit dem gewöhnlichen anfangsbuchstaben 𐰾 beginnt, während das zweite das als inlaut gebrauchte 𐰽 dazu verwendet. Das zweitletzte 𐰾 wird mehrfach mit kleiner rundung an beiden seiten geschrieben, wodurch man zuweilen in zweifel geräth, ob 𐰾 oder 𐰾 gemeint ist. Noch ist bei

diesem laute zu bemerken, dass dieser buchstabe in den beiden inschriften hier nach rechts gewandt ist, während er sonst gewöhnlich nach links gerichtet ist. Auf grund des angeführten ist man wohl berechtigt, den dritten buchstaben von vorn auch hier als ʒ zu lesen, um so mehr, da das thema ʒ ʒ ʒ ʒ = ʒ ʒ ʒ ʒ sich noch in zwei anderen inschriften vorfindet.

Tötterman, inschr. 3. XXXII,37. ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ

XXIII,69. : ʒ | ʒ ʒ ʒ :

XIX,14. : ʒ ʒ ʒ ʒ :

IV,11. : ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ :

XXXVII,13. : ʒ ʒ ʒ ʒ :

XXXV,1. ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ

Anfangswort einer auf der rückseite einer chinesischen münze eingeritzten inschrift. Vergleiche beim worte ʒ ʒ ʒ ʒ.

XXXII,26. | ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ

Unsicher ist, ob das wort mit ʒ ʒ vor dem ʒ beginnt. Siehe unter jenen.

V,109. ʒ ʒ

Davor steht ʒ | ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ : ʒ ʒ ʒ ʒ : V,97.

Vielleicht ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ wie III,50, 138, 154. XIV,39, 53 zu lesen.

XXII,149. : ʒ ʒ : oder : ʒ ʒ :

Vom thema ʒ ʒ kommt in der Orchon-inschr. I,41

: ʒ ʒ ʒ ʒ : sowie m. a. vor.

XXX,34. ʒ ʒ ʒ ʒ

XXI,78. : ʒ ʒ > ʒ ʒ :

In der Orchon-inschrift I,21. : ʒ ʒ ʒ ʒ :, I,1. : ʒ ʒ ʒ ʒ :

Orchon II,26. : ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ :, I,22. : ʒ | ʒ ʒ ʒ :

XVII,199. ʒ | ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ :

Orchon II,58. : ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ : und I,41. : ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ :

" II,51. : ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ.

III,167. : 𐰚 𐰚 𐰚

Kommt in : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 : III,164 vor, : 𐰚 𐰚 𐰚 : aber steht auch einzeln I,73 und XXV,361 : 𐰚 𐰚 𐰚 :; sonst wohl mit dem stamm 𐰚 𐰚 𐰚 identisch. — Orchon II,57 hat : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

XXXVI,78. : 𐰚 𐰚 𐰚 :

Dies thema, sowie mehrere bildungen aus demselben, sind häufig vertreten in den Orchon-inschriften z. b. I,5 : 𐰚 𐰚 𐰚 :

I,33, 40. : | 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 : I,6, 15, 14. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 : und die sehr ähnlichen I,38. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 : I,18, 38. 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 : Vergleiche die folgenden. — Orchon II,48. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

XXV,62. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚

Mit der endung : 𐰚 𐰚 𐰚 -, wie in : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 XXV,107.

XXIV,62. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

Bei V,220 steht etwas undeutlich

𐰚 𐰚 | 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 : Siehe 𐰚 𐰚 | 𐰚 Orchon I,6. I,14 . : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

XXIV,24. 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚

Mit nicht sichtbarer interpunktion steht XXIV,22.

: 𐰚 𐰚 | 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 > . . Orchon I,18. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

XXV,293. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚

Wie das vorhergehende : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 . |

XXV,420. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

Orchon II,74 : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚, womit vergleiche II,73 𐰚 𐰚 𐰚 | 𐰚 𐰚 :; und andererseits II,51 : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

XXV,66. 𐰚 . | 𐰚 | 𐰚 𐰚 . .

. Offenbar fehlt hier der anfang des wortes.

XXX,38. 𐰚 𐰚 𐰚 | 𐰚

Mit vorhergehendem zwischenraum und 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 .





vorhergehenden und nachfolgenden. Sowohl die endung ), wie der stamm ) > XXIII,81, sind belegt. Orch. I,27. : ) > 》 > J :

XX,73. : 卜 𐰃 》 ) > 》 > J :

Mit suffix 𐰃 𐰃, das öfters in den Orchon-inschriften zum vorschein kommt, wie I,22, im vergleich mit 21. und 1.

V,346. : 𐰃 > 𐰃

V,397. : 》 𐰃 > 𐰃 :

XVIII,15. : 卜 𐰃 > 𐰃 :

XXII,5. : 𐰃 > 𐰃 :

XXXVI,7. : 𐰃 𐰃 𐰃 > 𐰃 :

Die Orchon-inschriften haben mehrere bildungen des wortes 𐰃 > J, wie I,20. 》 𐰃 > J :, I,28. : | 》 𐰃 > J :

I,26. : 𐰃 𐰃 > J, : I,39. : | 𐰃 > J :

XIX,213. 卜 𐰃 𐰃 𐰃 𐰃 | 𐰃 > 𐰃 :

XXV,30. : 𐰃 . . 𐰃 𐰃 𐰃 > J :

Orchon II,48. : 𐰃 𐰃 > J :

XXXI,23. 》 𐰃 > J

Unsicher. Das beginnende J scheint sowohl diesem, wie dem worte 》 𐰃 𐰃 > J XXXI,26, zu gehören.

XX,92. : 𐰃 𐰃 》 𐰃 > J :

XXXI,26. : 》 𐰃 𐰃 > J

V,232. : 》 ) 》 ) 𐰃 :

Wahrscheinlich 》 ) 》 > J mit gewöhnlicher 》 — endung. vergl. oben 𐰃 》 )°.

III,71. : 》 𐰃 ) J :

XXXI,48. 𐰃 𐰃 𐰃 𐰃 𐰃 ( J

XXII,117. 𐰃 》 𐰃 > 𐰃 𐰃 :

V,352. : 𐰃 𐰃 𐰃 : oder : 𐰃 𐰃 𐰃 :

XX,1. : 卜 𐰃 𐰃 𐰃 J oder : 卜 𐰃 𐰃 𐰃 J

XXIII,96 : 𐰃 𐰃 𐰃 𐰃 𐰃 :







€

X,45. 𐰇 𐰃 𐰆 𐰇 |  
 XXXVII,183. : 𐰇 𐰆 € :  
 XXXVII,131. : 𐰇 € :  
 III,143. : ) > 𐰇 𐰆 𐰇 € :

Das wort : ) > 𐰇 𐰆 : kommt sowohl bei VII,17 u. 40, als Orchon I,10 vor. Ein wortstamm ) > 𐰇 findet sich Orchon I,12 : 𐰇 𐰆 ) > 𐰇 :, wo 𐰇 𐰆 endung ist wie bei I,32. : 𐰇 𐰆 ) 𐰇 𐰆 :

V,317. : 𐰇 𐰆 €  
 XXV,43. : 𐰇 𐰆 > €  
 XXXIV. 𐰇 > €

Dieses auf einer gürtelzierde aus bronze vorkommende wort zeigt den ersten buchstaben undeutlich: die form desselben ist €. Der gegenstand wurde im jahre 1871 in der nähe des dorfes Kapjon am Jenissei gefunden und später von dem ingenieur Lopatin dem museum in Minusinsk geschenkt.

𐰇 𐰆 | 1 𐰆 𐰆 𐰆 XVII,20.  
 XXV,14. > 𐰆 € :

XIX,110. : 𐰆 | € :  
 V,165 : 𐰇 𐰆 𐰆 𐰆 𐰆 € :

Der vierte buchstabe vom schluss kann auch ein 𐰇 sein.

XXXVII,183. : 𐰇 𐰆 € :

𐰇

V,412. : 𐰇 𐰆 𐰇 : oder : 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 VII,38. × 𐰇 𐰆 𐰆 𐰆 ) > 𐰇 𐰆 𐰇

Wegen ) > 𐰇 oder ) > 𐰇 vergleiche oben III,143 : ) > 𐰇 𐰆 € : Siehe auch Orchon I,19. 𐰇 𐰆 𐰆 𐰆 𐰇 𐰆 :, sowie Orch. I,32. : 𐰇 𐰆 𐰇 𐰆 :

XXI,217. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 : oder : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXII,103. : 𐰇 𐰇 𐰇 > 𐰇 :  
 XVII,44. × | | 𐰆 | 𐰆 𐰆 𐰆 𐰆  
 : 𐰆 𐰆 × 𐰆 × 𐰆 XVII,113.

III,247. : 𐰣 𐰇 𐰇  
 Vergl. XXIX,16. XXI,103. : 𐰣 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XVIII,65. : 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 III,61. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :

In der inschrift III,55 steht : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 : 𐰇 𐰇 ) > 𐰇 𐰇 und  
 XVIII,61. : 𐰇 𐰇 𐰇 : ) > 𐰇 𐰇 :

. XVI,23. ° 𐰇 od. : 𐰇 𐰇 𐰇  
 = 𐰇 𐰇 𐰇 ) 𐰇 𐰇 𐰇 =

Strahlenberg, Nord- und Östl. T. s. 318: eingeritzt auf einem  
 chinesischen spiegel.

V,79. : 𐰣 × 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇

Der anfangsbuchstabe ist unsicher, er kann auch ein 𐰇 sein,  
 wie in der textausgabe gelesen ist. 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 kommt öfters sowohl  
 in den Jenissei- wie in den Orchon-inschriften als wortstamm vor,  
 auch die oben angeführte form bei Orch. I,54 und III,1. Suffix 𐰣 ×-  
 Orch. I,17. Jeniss. III,13. V,294. XXII,152.

XXV,380. : 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XIV,65. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 VIII,7. 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 VI,1. 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 ) 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇

Der stamm 𐰇 𐰇 𐰇 erscheint Orch. II,31 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 : Hier  
 trenne ich 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 mit gewöhnlichem suffix 𐰇 𐰇- und das fol-  
 gende ° 𐰇 ) 𐰇 𐰇. V. XXI,36. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇.

XIX,135. : 𐰇 𐰇 > 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 III,101. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 : XVII,76.

Dies wort rechtsläufig geschrieben entspricht dem vorhergehenden  
 und ist mit Orch. I,37. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 : identisch.

XI,23. : 𐰣 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇  
 III,210. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇

Vorher das häufig vorkommende ) 𐰇 > 𐰇 : ohne sichtbare inter-  
 punktion. Die vier letzten wörter enthalten den stamm 𐰇 𐰇 𐰇,  
 der mit verschiedenen suffixen in den Orchon-inschriften auftritt:  
 I,7. : 𐰣 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 : ; I,6 ff. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 ; I,62. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :

Wie verhalten sich aber  $\Upsilon \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  zu  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  und zu  $\Upsilon \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  in den folgenden wörtern? Vergl. XVIII,29. :  $\Upsilon \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$ .

V,194. :  $\downarrow \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$

Folgt unmittelbar nach V,190.  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$ , ein wort das sowohl einzeln XXV,92. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$ , als auch mit dem præfix  $\text{ 𐰺 } \downarrow$  oder  $\downarrow$  vorkommt XII,1. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \downarrow$  und V,152. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \downarrow$ : Das præfix  $\text{ 𐰺 } \downarrow$  betreffend vergleiche Orch. I,33. :  $\downarrow \text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \downarrow$ ; II,68. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \downarrow$ :

XXVI,10.  $\downarrow \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$

Mit der gewöhnlichen endung  $\downarrow \text{ 𐰺}$ . Vorher steht recht un- deutlich  $\text{ 𐰺}$ . Vergl. Orchon I,60. :  $\Upsilon \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$ ; I,22. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$ : u. m.

V,145. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$

XIX,91. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$

Dies findet sich in der folgenden verbindung

$\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  )  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  : Das zweite wort kann auch  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  )  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  : gelesen werden. Vergl. Orchon I,7.  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$ :

III,236. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  :

XIX,80. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  :

XXI,125. :  $\downarrow \text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  :

Orchon II,40. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  : u. m. a.

:  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$

Dieses wort befindet sich auf einem chinesischen spiegel, welchen dr Martin im Minussinschen kreise gekauft hat, eingeritzt. Vergl.  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$ .

XXVIII,9. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$

V,88. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  :

Die form :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  : mit  $\text{ 𐰺}$ -endung, wie Orch. II,1 :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  : neben II,76 :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  : zeigt hier  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  als wortstamm, identisch mit Orch. I,41. II,34. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  ; III,3 :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  : neben II,42 :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  :

Viell.  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  : III,247. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$

XXII,55. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$

XX,27. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$



Vorher ein langer senkrechter strich, der in der textausgabe wohl unrichtig mit | wiedergegeben worden ist. Trennt man das gewöhnliche suffix 卜 ab, so bleibt der stamm -^ 卜 ㄩ, vergleiche die folgenden.

𐰃 1 ^ 𐰆 1 IX,44.

So ist wohl hier rechtsläufig zu lesen.

XII,23. : 𐰃 𐰆 ) 𐰃 𐰆 > 卜 ㄩ :

Der anfang der zwölften inschrift lautet

: 𐰆 𐰃 } > 𐰃 : 𐰃 𐰆 𐰃 > 𐰃 : 𐰃 𐰆 : 𐰃 𐰆 > 𐰆 : > 𐰃 𐰃 > 1 𐰃  
𐰃 𐰆 𐰃 | : 𐰃 𐰆 ) 𐰃 𐰆 > 卜 ㄩ und die dritte inschrift beginnt  
: 𐰃 𐰆 𐰃 | : 𐰃 𐰆 𐰃 : 𐰆 𐰃 𐰃 > : 𐰃 x 𐰃 𐰆 𐰃 𐰃 > 𐰃 : 𐰃 𐰆 𐰃 > 𐰃

Das hier vorkommende 𐰆 𐰃 𐰃 >, sowie in der ersten inschrift I,15 : 𐰃 𐰆 ) 𐰃 𐰃 > und XXII,195 : ) 𐰃 𐰃 > : lassen das vorhergehende 卜 ㄩ als isolirtes element erscheinen. Der stamm 𐰃 𐰃 > wird häufig gebraucht, vergl. unter demselben.

XXXVI,33. : 𐰆 𐰃 卜 ㄩ

III,39. : 𐰆 𐰃 卜 ㄩ :

Orchon I,40. : 𐰃 𐰃 𐰃 卜 ㄩ ; I,8. : 𐰃 𐰃 𐰃 卜 ㄩ :

V. XVII,164. 𐰃 𐰃 卜 ㄩ. XVII,60. : 𐰃 𐰃 𐰃 卜 ㄩ

Vergl. bei 𐰃 卜 𐰃 𐰃 :

XIV,71. 𐰃 𐰃 卜 ㄩ :

Orchon I,51. : 𐰃 𐰃 卜 ㄩ :

XIII,16. : 𐰃 𐰃 𐰃 卜 ㄩ :

Möglicherweise ist 卜 ㄩ gemeinschaftlicher stamm, wie auch in verschiedenen formen der Orchon-inschriften I,51 : 𐰃 𐰃 卜 ㄩ ; II,75. : 𐰃 ) 卜 ㄩ ; II,76. : 𐰃 卜 ㄩ ; I,40. : 𐰃 | 卜 ㄩ ; I,49. : 𐰃 | 卜 ㄩ ; II,67. : 𐰃 | 𐰃 卜 ㄩ :

XXXII,64. > 𐰃 1 𐰃

III,82. I,62. : 𐰃 ㄩ :

XXIII,9. : 𐰃 𐰃 x 𐰆 𐰃 ㄩ

XXII,59. 𐰆 𐰃 > 𐰃 ㄩ :

XXXI,7. 1 𐰃 𐰃 :

Orchon I,18. : 1 𐰃 ㄩ : Nahe liegende formen sind I,4. : 𐰃 𐰃 𐰃 𐰃,

I,70. : 𐰃 𐰃 𐰃 𐰃 𐰃 ; I,37. : 𐰃 1 𐰃 𐰃 ; ferner II,12. : 1 𐰃 𐰃 ;

I,2,51. : 𐰃 𐰃 𐰃 ; I,6. : 𐰃 𐰃 𐰃 :



XXI,262. : 卜 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

XXI,1. : 卜 𠄎 × 𠄎 𠄎

Vergl. Orch. II,47, : 𠄎 ! 𠄎 𠄎 𠄎 :

§

XIX,1. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XIX,75. : 𠄎 卜 𠄎 𠄎 𠄎

XXII,79. 𠄎 𠄎 × 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XXX,12. 𠄎 𠄎

XVII,1. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XXV,272. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Orch. I,63. : 卜 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ; II,11. : 卜 𠄎 𠄎 𠄎 :

XXI,70. : 𠄎 𠄎 > 𠄎

folgt nach 𠄎 𠄎 >

XXII,80. : 𠄎 𠄎 > 𠄎

nach dem selbständig gebrauchten 卜 𠄎, Vergl. Orchon I,2.

: 卜 𠄎 > 𠄎 :

XXII,126. : 𠄎 𠄎 > 𠄎

XXIV,41. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 > 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

IX,81. 𠄎 𠄎 𠄎 > 𠄎 𠄎

XXI,120. : 𠄎 > 𠄎 𠄎 𠄎 :

Orchon II,69. : 𠄎 𠄎 𠄎 :

V,93. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

|

XIX,22. : | :

: | 𠄎 : XVII,151.

XXV,158. : 𠄎 𠄎 |

V,302. : 𠄎 𠄎 𠄎 | :

Orchon II,16. : 𠄎 𠄎 | ; II,67. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 | :

XX,27. | 𠄎 𠄎 𠄎 |

V,386. ° 𠄎 𠄎 : oder : ) ( 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 | :

XXXVII,88. XXXVII,77. | 𠄎 𠄎 | :

XIX,104. > 8 | :

Wahrscheinlich für > 8 | :

XVIII,52. V,365. V,118. V,28. V,12. | 8 > 4 | :

III,22. : 8 > 8 | :

IV,48. : 8 > 8 | oder : 8 > 8 |

V,101. 8 > 4 | : s. unten.

XXXVII,222. XXXVII,176. XXXVII,17. : 8 > 8 | :

Noch findet man in derselben inschrift XXXVII,24 8 > 8 | > 8 > 8 : vom stamme 8 > 8, vgl. XXXIII,11 und Orchon I,15. : 8 4 8 > 8 : I,17. : 8 8 8 > 8 : u. a.

XXXVI,64. 8 8 | :

XXXVI,89. : 8 > 8 | :

s. 23,5. : | 8 < 8 oder : | 8 8 < 8 X,35.

V,258. : > 8 4 | :

V,101. 8 > 8 > 8 | 8 < 8 > 4 | :

Hier ist wohl > 8 > 8 4 8 : 8 > 4 | : zu lesen. Das wort : 8 > 4 | : wird nämlich an zahlreichen stellen in verbindung teils mit jenem worte, teils mit : 8 > 8 8 : und auch noch mit beiden gebraucht. So V,12. und V,118. : 8 > 8 8 : 8 > 4 | : V,254. : > 8 8 : > 8 4 | : 8 > 8 8 : V,361. : 8 > 4 | : 8 > 8 8 : XVIII,46. : > 8 > 8 8 : 8 > 4 | : > 8 8 : > 8 8 ; und rechtsläufig : 8 8 8 : | 8 < 8 oder | 8 8 < 8 X,31. Hiermit sind noch zu vergleichen IV,48. > 8 > 8 4 8 : 8 > 8 | oder 8 > 8 8 ; sowie III,19. : > 8 > 8 4 8 : > 8 > 8 8 : 8 > 8 8 : 8 > 8 8 : rechtsläufig IX,49. 8 8 8 : 8 8 8 < 8 8 < 8 und IX,19. 8 8 8 : 8 8 8 < 8.

XXXVII,83. : 8 8 8 |

Orch. II,24. : 8 | ; II,67. 8 8 > 8 | :

XXIV,2. : 8 8 8 | :

XXIV,36. | 8 8 8 8 | :

Wegen des wortschlusses vergleiche XXIV,54. : 8 8 8 8 , das offenbar das ende einer längeren zeile ist. Die Orchon-inschriften zeigen II,50. : 8 8 8 8 8 | ; II,68. : > 8 8 8 8 8 | : und noch andere bildungen mit -8 | :

XXIX,9. ʎ ʎ ʎ ⤵ ʎ ʎ ʎ |

Nachher folgt ohne interpunktion ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ

XXV,206. : > ○ | | | :

XXV,220. : ⤵ ʎ | | | :

XIX,100. : ʎ ʎ ʎ | | :

XVII,56. : ʎ ʎ ʎ | | :

| ʎ ʎ ʎ : XVII,134.

| ʎ ʎ | XVII,27.

XVII,98. ʎ ʎ ʎ | | :

Alle diese formen haben vorher das wort ʎ ʎ ʎ, bei den zwei ersten gewandt ʎ ʎ ʎ.

V,273. : ( ʎ > ʎ ʎ | | :

IV,36. × ʎ ʎ | | :

XXXII,20. ʎ > ʎ ʎ | | :

Tötterman, Fünf Suljekinschriften, n:o 5, Taf. VIII, liest diese stelle in folgender weise ʎ ) ʎ ʎ | | An dem totalbilde dieser inschriften Taf. IX hat er aber ʎ ʎ ʎ ʎ | | | |.

| ʎ ʎ | | ʎ ʎ ( ( < XVII,64.

XIII,29. × ʎ ʎ | | :

XIX,226. ʎ ʎ ʎ ʎ | | :

XXIV,7. | ʎ ʎ ʎ ) ʎ ʎ | | :

S. oben : ʎ ʎ ʎ ) | | : u. bei ʎ ʎ ʎ.

XIX,170, I,27, I,1. : ʎ ʎ | | :

III,219. | ⤵ ʎ ʎ | | | :

III,89. | ʎ ⤵ ʎ ʎ | | | :

XII,31. ʎ ⤵ ° oder ʎ ⤵ ʎ ʎ | | | :

XII,101. : ʎ ⤵ ʎ ʎ | | | :

XX,22. : ʎ ⤵ ʎ ʎ | | | :

XVIII,36. : ʎ ⤵ ʎ ʎ | | | :

s. 21,6 v. u. | ʎ ʎ ⤵ ʎ X,35.

Unsicher ob dies rechtsläufige wort | ʎ ʎ ⤵ ʎ oder | ʎ ⤵ ʎ zu lesen ist. Beide kommen in verbindung mit : ʎ ʎ ʎ | | : : ʎ ʎ ʎ : und formen des thema -ʎ ʎ ʎ vor, ganz wie bei dem

sehr ähnlichen worte : 1 > 4 | :: so XIX,66. 8 1 | : 1 > 1 D ::  
III,89. : 1 > D : 1 > 4 1 | :: XVIII,36. > 8 1 > 1 > 1 > 1 | ::  
XX,17. : 1 > 8 1 | : > > 1 4 > . — Bemerkenswerth ist die  
stelle I,21. 1 > > > ^ D : ^ > : ^ 1 : 1 > : 8 1 | :

XXII,16. : 4 > 4 1 | :

XX,48. > 1 1 8 1 | :

Vergleiche die lokution an dieser stelle

> 1 1 8 1 | : > x > 8 > : 1 7 > 1 mit XII,96. : 1 1 1 1 :  
1 > 8 1 | : > x > 8 > :

XXV,398. 4 > 1 x 1 1 |

XVIII,117. 4 1 1 | :

XXXI,39. : 1 1 1 1 |

Vergl. XXIII,83. : 1 | 1 1 1 :

XXXII,89. | 1 | 1 |

Diese äusserst undeutliche stelle gibt Tötterman, Fünf Suljek-  
inschr. Taf. VIII, mit | 1 1 | wieder. Auf seinem totalbilde Taf.  
IX steht jedoch | 1 1 | .

XXV,146. : 1 > 1 1 | :

Orchon II,5. : 1 1 1 | :

XXI,137. : 1 > 1 1 1 | :

XIX,122. : 1 1 | :

XXV,373. : 1 1 > > 1 | :

Der zweite buchstabe von rechts unsicher, könnte auch ein  
1 sein.

### B

Ausser dem an elf stellen vorkommenden worte > x > 8 > und dessen biegungsform findet man den typus 8 noch an dreizehn anderen stellen, meistens wie dort als inlaut; nur in den folgenden als anlaut.

XXV,200. 𐌲 𐌲 𐌲 :

XVIII,25. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲

Wenn 𐌲 dem an Orchon gebrauchten 𐌲 entspricht, so ist wohl der wortstamm hier mit I,49 : 𐌲 𐌲 𐌲 : identisch.

XXIII,23. 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲

Folgt nach 𐌲 𐌲 × 𐌲.

𐌲

VII,32. 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :

In den Inscriptions ist die schrift umgekehrt gelesen. — Orchon I,18. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :

XXI,100. : 𐌲 𐌲 𐌲 :

Vergl. Orchon II,56. : ) 𐌲 𐌲 :

XXII,51. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 ) 𐌲 :

Vielleicht 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲, s. unten.

XIX,197. : 𐌲 𐌲 𐌲 :

XVIII,121. 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲

Richtiger wohl : 𐌲 𐌲 𐌲. Orch. I,62. 𐌲 𐌲 𐌲 :

XV,40. 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :

III,133. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :

XVI,11. I,36. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :

XIII,21. 𐌲 × 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :

Vergl. I,32. 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 : 𐌲 𐌲 : 𐌲 𐌲 : mit III,126.

: 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 : 𐌲 𐌲 𐌲 : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 und weiter noch das mangelhafte XV,36. 𐌲 𐌲 : 𐌲 𐌲 : 𐌲 𐌲 𐌲 : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲.

Wahrscheinlich ° 𐌲 𐌲 𐌲 XXXV,110. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲

XXXVII,168. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :

XXXVII,64. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :

XVII,218. 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲

XVII,207. 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 oder 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲

XIV,22. 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲

Der stamm -𐌲 𐌲 𐌲 ist in den Orchon-inschriften häufig vertreten. I,26, II,12. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :; II,10. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :; II,42. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 :; II,58. : 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 𐌲 : u. s. w.





In verbindung mit vorhergehendem 4 1 3 1, wie das folgende in verbindung mit 1 2 1 = linksläufig 4 3 1 isolirt aufgeführt, da ein wortstamm -1 2 1 mehrfach zum vorschein kommt, besonders in den Orchon-inschriften mit vielfacher formbildung, wie I,29. : 1 1 1 2 1 ; I,26, II,29. : 2 1 2 1 ; I,27, II,39. : 1 3 1 2 1 ; II,13. : 1 1 > 1 1 2 1 : Der stamm allein zeigt sich II,33. : 1 2 1 :

1 1 1 2 1 : X,17.

Diese rechtsläufig zu lesende stelle lautet vollständig

: 1 2 1 1 1 2 1 :

XXVIII,4. 1 1 1 2 1 :

XXV,388. : 1 3 1 2 1 :

Das wort steht am anfang einer zeile, wo die unmittelbar folgende schrift verwischt ist.

XXXVI,84. 1 1 3 1 2 1 :

XII,110. : 1 3 1 2 1 :

XXV,364. XXV,276. 1 3 1 2 1 :

>

S. ° 1 1 1 2 1 >. XIX,115. : 1 2 1 2 1 > :

XXII,129. 1 1 ) > 3 1 : oder 1 1 ) > 3 1 :

Vergleiche hiermit Orchon II,73. : 1 > 3 1 :

XIII,13. : 1 3 1 \ oder : 1 3 1 >

Die stellung in der zeile macht es wahrscheinlich, das hier nur die endung des wortes vorliegt. Vergl. Orchon II,68. : 1 3 1 2 1 > :

XXXVII,201. : 3 1 1 1 2 1 ^ :

V,430. : 1 3 1 2 1 3 1 >

Die endung findet sich XXI,70. : 1 3 1 > 1, obwohl möglicherweise dieses kein selbständiges wort ist. — Orch. I,31 hat : 1 3 1 2 1 > :

XIII,28. 3 1 3 1 x 1 1 1 ^

XXVI,2. : 1 > 1 > :

XXV,181. : ʏ > oder : ʕ >

Wahrscheinlich nur wortschluss.

XXI,53. ° ʕ > : oder : ʏ ʏ ʏ ʏ ʏ > :

Orchon I,25. : ʏ ʕ > ; I,41. : ʏ ʏ ʏ ʏ ʏ ʕ > :

XXIV,33. > ʏ ʕ >

XXIV,22. : ʏ ʏ | ʕ ʏ ʏ ʏ ʏ ʕ ʕ >

Am anfang der zeile scheinen einige zeichen zu fehlen. Sonst wird das häufig isolirt vorkommende ʏ ʕ ʏ ʏ ʕ auch mit anderen präfixen verbunden, wie XIX,115 : ʏ ʕ ʏ ʏ ʕ > : was wohl : ʏ ʕ ʏ ʏ ʕ > : zu lesen ist. Ebenso in den Orchon-inschriften I,30. ʏ ʕ ʏ ʏ ʕ ʏ ʏ :

Siehe ° ʏ ʕ ʕ. XIV,30. | ʏ ʏ ʏ ʏ ʏ ʕ ʕ ʕ ʕ >

XXI,159. V,50. : ) ʏ ʕ >

XIV,44. | ʏ ʕ ʕ ʕ ʕ ʕ ʕ ʕ ʕ > |

XIV,1. | ʏ ʕ ʕ ʕ ʕ ʕ ʕ ʕ ʕ >

Vergleiche bei : ʕ ʕ ʕ ʕ

XXXVI,19. : ʕ ʕ > :

XVI,1. : ʕ ʕ ʕ ʕ > ʕ . . . <

< > ʕ ( ʕ ʕ ʏ ʕ ʕ ʕ ʕ ʕ XVII,6.

XXII,65. : ʏ > oder : ʕ >

Wahrscheinlich wortschluss.

XXX,16. ʕ ʕ ʏ ʏ ʏ ʕ ʕ > ʕ

XXV,25. : ʕ ʕ > oder : ʕ ʕ >

XXXVI,81. : ʕ ʕ > :

Orchon II,14. : ʏ ʕ > ; II,48. : ʏ ʕ ʏ ʕ > :

XXV,35. ʏ ʏ ʕ ) ʕ ʕ > :

Orchon I,70. : ʏ ʕ ʕ > :

XXIII,81. : ) >

XXI,250. : ʕ ) >

V,185. | ʏ ʕ ) >

XXII,185. | ʏ ʕ ʏ ʕ ) >

Diese stelle lautet | ⤵ ⅈ ⅈ | ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ) > und bei XXI,250 : ⤵ ⤵ ⅈ ⅈ : ⅈ × ⅈ ⅈ ⅈ : ⅈ ⅈ ) >, aus welchen die selbständigkeit des wortes ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ hervorgeht, das wohl eine form des thema -ⅈ ⅈ ist mit gewöhnlichem suffix ⅈ ⅈ; vergl. Orch. I,52. : ⤵ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ : u. a.

XIX,66. : ⅈ ⅈ ⅈ | ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ × ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ | ⅈ ⅈ ) > :

Das dritte und vierte zeichen sind unsicher, sie könnten auch ein einziges sein von folgendem aussehen |ⅈ|. — Offenbar enthält diese reihe mehrere wörter zusammengeschrieben. Die form ⅈ ⅈ ⅈ ist in vielen bildungen vorhanden, siehe dieses unten.

XIX,258. ⅈ > :

XXV,92. : ⅈ ⅈ > ⅈ ⅈ >

V,190. : ⤵ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ > ⅈ ⅈ >

V,152. : > ⅈ ⅈ > ⤵ :

XII,1. > ⅈ ⅈ > ⅈ ⅈ

Die oben angeführten gehören gewiss zusammen. Bei V,190 tritt > ⅈ ⅈ > in verbindung mit dem thema ⅈ ⅈ ⅈ, von dem zahlreiche formen vorhanden sind V,145 : ) ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ; XXVI,10 ⤵ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ. Mit präfigirtem -⤵ und -ⅈ ⅈ erscheint : > ⅈ ⅈ > in den inschriften V,152 und XII,1 zu denen die bildungen der Orchon-inschriften II,68. : ⤵ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ : und II,74. : ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ zu vergleichen sind. Es scheint aber noch einen stamm > ⅈ, vergl. XIX,182, zu geben; als selbständiges wort kommt : ⅈ ⅈ : in den Orchon-inschriften I,48 vor.

XXI,67. : ⅈ ⤵ > ⅈ ⤵ ⅈ ⅈ >

Vergl. s. 28,5 v. u.

III,15,173,180. : ⤵ ⅈ ⅈ ⅈ > :

Mit anderen elementen verbunden steht XV,15 ⤵ ⅈ ⅈ ⅈ > ⅈ ⅈ ⅈ ; XXIV,74. : ) ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ > ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ; XXV,298. : ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ > ⅈ ⅈ ⅈ : und weiter noch XII,23 in folgender verbindung

⤵ ⤵ ⅈ ⅈ | : ⤵ ⤵ ) ⅈ ⅈ > ⅈ ⅈ ⅈ : ⤵ ⅈ ⅈ > ⅈ ⅈ ; — In den Orchon-inschriften findet man unter anderen II,57. : ⤵ ⅈ ⅈ ⅈ > ; II,68. : ⤵ ⤵ ⅈ ⅈ ⅈ > ; I,36. : ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ > ; I,54. : ⤵ ) ⅈ ⅈ ⅈ > : Siehe die folgenden wörter.

: ⅈ ⅈ ⤵ ⅈ ⅈ ⅈ > vielleicht VIII,29. : ⅈ ⅈ ⤵ ⅈ ⅈ >

XXII,195. | ) ↓ ꝑ > |

XII,30. I,15. : ↓ ⋈ ) ↓ | ꝑ >

III,231. | ↑ ) ↓ | ꝑ > :

XXV,225. : > 人 ꝑ > oder : ) | ꝑ >

XXXVI,48. : ↓ ↓ )( > |

XXIII,92. : ↓ ↓ | ꝑ >

Vollständig ist diese stelle : ↓ ↓ | ꝑ > 𐰸 𐰨 ⋈ 𐰪 :

XIX,128. : ↓ ↓ | ꝑ > )

XIX,141. : 𐰸 ↓ | ꝑ > :

IV,57. ⋈ 𐰸 | ꝑ >

Vergl. Orchon I,10. : ↓ 1 𐰸 𐰨 𐰸 ꝑ > 𐰸 :

XXII,199. : ⋈ 𐰸 ꝑ > 𐰨 :

V,287. : ↓ 𐰪 ) 𐰸 )( > :

XXXVII,153. | ) ( 𐰸 𐰸 𐰪 𐰨 > |

XXIV,41. : ↓ 𐰨 ↓ ↓ >

Unmittelbar mit vorhergehendem ↓ 𐰨 ↑ 𐰨 𐰸 : verbunden. —

Orchon I,40. : ) 1 4 ↓ > :

XII,207. . ⋈ ) 𐰪 ꝑ ↓ > :

Orchon I,13. : 𐰨 | ꝑ ↓ > :

VIII,44. ↓ 𐰸 𐰪 𐰪 > ⋈ 𐰸 𐰸 :

Orchon I,54. : > 𐰸 ↓ > : Die formen 𐰸 𐰸 und ⋈ 𐰸 𐰸 werden mit anderen wörtern verbunden.

V,330. : 𐰸 𐰪 𐰸 𐰸 > :

V,365. ↓ 𐰸 𐰸 𐰸 ↓ 𐰨 ↓ > :

XXV,321. : ↓ 𐰸 𐰸 √ :

XIX,154. : > ) | ꝑ 𐰸 𐰨 ) 𐰸 > :

: < 𐰸 < 𐰨 : XVII,143.

XXV,332. : ) 𐰸 ↓ 𐰸 𐰪 𐰸 > :

Das anfangszeichen könnte auch ein ) sein. Sonst stimmt mit der hier angenommenen form 𐰪 𐰸 > die bei n:o XVII rechtsläufig gehende < 𐰸 <. — Orchon I,6 hat : ↓ 𐰸 > : und II,15. : ↓ 𐰸 > :

XXII,10. : | ⋈ ↑ )( 𐰸 > :

Das anfangszeichen ist deutlich ) geschrieben.

XVI,26. × Ṛ Ṛ Ṛ > :

XXV,181. ⚡ > oder Ṛ >

Wahrscheinlich wortschluss, siehe bei dem letzteren.

XXI,23. ⚡ Ṛ >

V,306. ⚡ × Ṛ < :

XI,5. : Ṛ > Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ > ) Ṛ Ṛ > :

VIII,29. : Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ >



I,41. : ⚡ ⋈

Die zeile fängt mit diesem worte an. In der inschrift IV stehen vereinzelt mitten in der zeile ziemlich undeutlich und daher unsicher ⚡ ⋈.

XXXVII,186. : Ṛ ⚡ ⋈ :

XXXVII,113. ⋈ Ṛ ⚡ ⋈ :

XXIII,88. : Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ > Ṛ Ṛ ⚡ ⋈ :

Vergleiche oben das nicht seltene Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ >, sowie überhaupt den stamm Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ >.

XIX,144. Ṛ Ṛ ⚡ ⋈ :

Orchon I,57. : Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ > ⚡ ; I,89. : Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ > ⚡ :

XXXIII,6. : Ṛ Ṛ ⋈ :

XXVIII,13. Ṛ > ⋈ > ⋈ :

XVIII,31. XVII,179. XII,7. I,49. : Ṛ ⋈ > ⋈ :

Orchon I,22. : | ⚡ ⚡ > ⚡ ; I,30. : Ṛ ⚡ > ⚡ ; II,48. Ṛ ⚡ > ⚡ ; I,40. : Ṛ ⚡ > ⚡ :

XXV,373. : Ṛ Ṛ ⋈ > ⋈ Ṛ Ṛ :

Das zweite zeichen sehr undeutlich. Bemerkenswerth ist die teilweise übereinstimmung des inhalts XVIII,24. : Ṛ ⋈ > ⋈ : Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ, XXVIII,9. Ṛ > ⋈ > ⋈ : Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ Ṛ und XXV,373. : Ṛ Ṛ Ṛ : Ṛ Ṛ Ṛ ⋈ > ⋈ Ṛ Ṛ :. Die wortgestalt betreffend, ist das letztgenannte mit Orchon I,51. : Ṛ Ṛ ⚡ > ⚡ Ṛ Ṛ : zu vergleichen,

wo  $\text{᠘}$  wie immer dem  $\text{ᠠ}$  entspricht und der anfang des wortes also nach der Jenissei-schreibart  $-\text{ᠠ} > \text{ᠠ} \text{Y} \text{ᠮ}$  : wäre. Noch andere formen kommen in den Orchon-inschriften vor, wie I,<sub>10</sub>. :  $\downarrow \text{᠘} > \text{᠘} | >$  ; I,<sub>67</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{᠘} > \text{᠘}$  ; I,<sub>34</sub>. :  $) \text{ᠮ} \text{᠘} > \text{᠘}$  :

XXV,<sub>324</sub>. XXV,<sub>6</sub>. :  $\text{ᠬ} \text{ᠮ} > \text{ᠠ}$  :

An letzterer stelle folgt :  $\text{ᠬ} \text{ᠮ}$  ; an jener ist nur  $\text{ᠮ}$  : geblieben, das übrige schon verwischt. Vergl. noch XXIII,<sub>88</sub>. s. 32, z. 16.  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} > \text{ᠬ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$ . Orchon II,<sub>49</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} > \text{᠘}$  :

XXXVI,<sub>40</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} > \text{ᠠ}$  :

XXI,<sub>225</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ} \text{ᠠ}$  :

Die wortfolge ist :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$  :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ} \text{ᠠ}$  :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ} \text{ᠮ}$  :

XVII,<sub>212</sub>.  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} > \text{ᠠ}$  :

I,<sub>43</sub>. :  $) \text{ᠮ} > \text{ᠠ} \text{Y} \text{ᠮ}$  :

$\text{Y} \text{ᠮ}$  und  $\text{Y} \text{ᠮ}$  werden bisweilen vor anderen wörtern gestellt, siehe bei  $\text{Y} \text{ᠮ}$ . — Orchon I,<sub>30</sub>.  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ}$  : Das wort  $\text{ᠮ} > \text{ᠠ}$  findet sich auch in den Orchon-inschriften, z. b. I,<sub>6</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} > \text{᠘}$  ; II,<sub>12</sub>. :  $> \text{ᠮ} > \text{᠘}$  : u. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} > \text{᠘}$  :

XXV,<sub>17</sub>. :  $) \text{ᠠ}$  :

S. XXII,<sub>207</sub>.  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ}$  : XXXVII,<sub>138</sub>.  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$  :

XXV,<sub>267</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ}$

XIX,<sub>178</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ}$  :

XXV,<sub>234</sub>. :  $) \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$  :

XXIII,<sub>65</sub>. :  $) \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$

Orchon I,<sub>54</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} = \text{ᠠ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$ .

VII,<sub>21</sub>.  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$  :

XIX,<sub>133</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠠ}$  :

XV,<sub>203</sub>. :  $ᠮ \text{ᠮ} \text{ᠠ}$

XXXVII,<sub>24</sub>.  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ}$  :

XXXIII,<sub>11</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$  :

XXXVII,<sub>52</sub>. :  $> \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$  :

XXI,<sub>229</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$  :

Orchon I,<sub>9</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} > \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ}$  :

XXV,<sub>68</sub>. :  $\text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠮ} \text{ᠠ}$  :

$\text{ᠠ} \text{ᠮ} < \text{ᠮ}$  : IX,<sub>1</sub>.

So ist wohl rechtsläufig zu lesen, da diese inschrift grösstenteils die nämliche richtung zeigt und dann auch das zeichen  $\wedge$  die gewöhnliche stellung erhält, so auch später in derselben reihe das  $\mathfrak{Y}$ .

XXI,23. :  $\mathfrak{L} \mathfrak{H} \mathfrak{Z} \mathfrak{H} \mathfrak{Y} \wedge > \mathfrak{h} : \mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{J} \mathfrak{h} \mathfrak{T} \mathfrak{H} \mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{Y} \wedge$   
 Orchon I,30.  $\mathfrak{I} \mathfrak{H} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} ; \text{II},21. : \mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z}$   
 XXV,79.  $\mathfrak{T} \mathfrak{h} \times \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{T} \mathfrak{T} \wedge :$   
 V,313.  $\mathfrak{J} \mathfrak{J} \mathfrak{T} \wedge$

)

IV,45.  $\mathfrak{Z} \mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{Z} : \mathfrak{J} \mathfrak{Z} \mathfrak{S} \mathfrak{I} \mathfrak{T} \mathfrak{Z}$  )

Der anfang und das ende der zeile ist völlig verwischt. Ein vergleich mit XVIII,49. :  $\mathfrak{Z} \mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{Z} : \mathfrak{J} \mathfrak{Z} \mathfrak{H} \mathfrak{I} : \mathfrak{Z} ) \mathfrak{H} :$  deutet jedoch ziemlich sicher darauf, dass  $\mathfrak{T} \mathfrak{Z} )$  nur auslaut eines  $\mathfrak{Z} ) \mathfrak{H}$  ist und das folgende :  $\mathfrak{J} \mathfrak{Z} \mathfrak{S} \mathfrak{I} ;$  siehe dies wort.

XIX,128. :  $\mathfrak{I} \mathfrak{J} \mathfrak{I} \mathfrak{I} > )$   
 Vergl. :  $\mathfrak{I} \mathfrak{J} \mathfrak{I} \mathfrak{I} > : - \text{Orchon III},3. \mathfrak{T} \mathfrak{Z} \mathfrak{S} > ) :$   
 XX,64. :  $\mathfrak{S} > \wedge ) :$   
 V,270 suffix :  $\mathfrak{J} \wedge ) - \text{XIX},200. \mathfrak{I} \mathfrak{Z} \times ) \mathfrak{I} \mathfrak{J} \wedge ) :$

VII,26. :  $\mathfrak{X} \mathfrak{Z} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \times )$  oder :  $\mathfrak{X} \mathfrak{I} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \times )$

In der textausgabe der Inscriptious umgekehrt, aber wohl nicht richtig gelesen. Es kommen an dieser sehr undeutlichen zeile auch andere correctionen vor.

XXXIII,4. :  $\mathfrak{H} ) :$   
 XXXIII,14. )  $> \mathfrak{M} \mathfrak{H} ) :$   
 V,439. :  $\mathfrak{J} > \mathfrak{H} \mathfrak{H} ) :$   
 XXIII,36. :  $\mathfrak{I} \mathfrak{H} ) :$

XVII,33. :  $\mathfrak{I} \mathfrak{Y} \mathfrak{E} \mathfrak{h} \mathfrak{Z} \mathfrak{I} )$   
 Vergl. oben bei :  $\mathfrak{I} \mathfrak{Y} \mathfrak{E} \mathfrak{h} \mathfrak{Z} . - \text{Orchon I},7. : \mathfrak{I} \mathfrak{Z} \mathfrak{D} \mathfrak{I} ) :$   
 Das anlautende  $\mathfrak{I} )$  betreffend, vergleiche noch Orch. I,48.  
 :  $\mathfrak{T} \mathfrak{I} \mathfrak{T} \mathfrak{I} \mathfrak{Z} \mathfrak{I} \mathfrak{S} : \text{und II},74. : \mathfrak{T} \mathfrak{I} \mathfrak{T} \mathfrak{I} \mathfrak{Z} \mathfrak{J} \mathfrak{Z} :$   
 XXXVII,153. :  $\mathfrak{I} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{E} \mathfrak{I} ) :$   
 XV,47.  $\mathfrak{H} \mathfrak{Z} \mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{X} > \mathfrak{O} )$   
 XVII,40.  $\mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{O} ) :$

XXI,233. : 𐌲 𐌶 𐌵 𐌶 > 𐌵 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 :

Wahrscheinlich fehlt hier interpunktion; vergl. unter anderen IX,22. : 𐌶 > 𐌵 𐌶 𐌶 :; XX,61. 𐌶 𐌵 𐌶 𐌶 :; XVIII,10. | 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 | Orchon I,2, II,7. : 𐌲 𐌶 𐌵 𐌶 :. S. X,22 suff. 𐌶 𐌶 { :

Siehe ° 𐌶 𐌶 >. XXII,10. : | 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 ) :

Die endung | 𐌶 𐌶, welche in den Orchon-inschriften äusserst zahlreich vertreten ist, erscheint nur ausnahmsweise am Jenissei. In der gestalt | 𐌶 𐌶 𐌶- wie hier begegnet sie mehrfach I,38,5. : | 𐌶 𐌶 𐌶 > 𐌵 𐌶 > :; I,38,7. : | 𐌶 𐌶 ) 𐌶 𐌶 𐌶 : I,39,4. : | 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 : aus dem stamm - 𐌲 𐌶 𐌶. Sonst kommt auch das wort : | 𐌶 𐌶 : einzeln vor, wie I,48.

V,24. 𐌶 𐌶 𐌶 )

In betracht der wortstellung : 𐌶 𐌶 𐌶 | : 𐌶 𐌶 ( ) 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 : verglichen mit III,11. : 𐌶 𐌶 𐌶 | : 𐌶 𐌶 𐌶 : 𐌶 𐌶 𐌶 > : 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 steht wohl hier ) am anfang für >.

( { < XVII,72.

×

XIX,62. 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 :

Orchon I,48 und II,3. : 𐌶 𐌶 𐌶 :; I,17. : 𐌶 𐌶 𐌶 :

V,325. : ) 𐌶 𐌶 𐌶 :

XIX,30. : 𐌶 𐌶 𐌶 :

Orchon II,74. 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶

𐌶

II,1. 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶

Vergl. XXV,305. | 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶

V,444. 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 :

XXV,196. : 𐌶 𐌶 𐌶 𐌶 :

XXXIII,9. : 𐌶 𐌶 :

Über die verschiedenen formen des wortes 𐌶 𐌶 vergleiche zunächst 𐌶 𐌶, das mehrere gemeinschaftliche biegungsendungen zeigt, wie 𐌶 𐌶, 𐌶 𐌶, 𐌶 𐌶. Das suffix 𐌶- stimmt mit demselben bei -𐌶 𐌶 𐌶 und -𐌶 𐌶 𐌶 sowie -𐌶 𐌶 𐌶, stämme die jedoch auch eine anzahl anderer suffixe gebrauchen.

Y Ǿ steht in verbindung mit vorhergehenden ⋈ ) ɳ au der etwas undeutlichen stelle V,128. 𐌶𐌵 𐌹 𐌺 𐌸 𐌸 ) ɳ 𐌹 𐌺 𐌸 : wo dieselbe zeile V,111 mit : 𐌵 ⋈ Y Ǿ ⋈ ) ɳ anfängt. Vergl. das folgende.

XVIII,46. V,264. III,115. III,79. I,59. : ⋈ Y Ǿ :

Interpunktion fehlt in III,75. : ⋈ Y Ǿ 𐌵 𐌵 𐌶 ɳ : , wie aus I,55. : 𐌵 𐌶 : ⋈ Y Ǿ : 𐌵 𐌵 𐌶 ɳ und III,111. : 𐌵 ɳ : ⋈ Y Ǿ : 𐌵 𐌵 𐌶 ɳ : hervorgeht. Ebenso wohl in V,111. : 𐌵 ⋈ Y Ǿ ⋈ ) ɳ am anfang der zeile, in betracht des isolirten : ⋈ ) ɳ in III,194. : 𐌵 𐌵 𐌹 𐌶 ɳ : ⋈ ) ɳ und der form XXV,171. : 𐌵 ɳ ⋈ ) ɳ : sowie XVIII,46. : ⋈ ) ɳ : ⋈ Y Ǿ .

S. V,114. I,4. : 𐌵 ⋈ Y Ǿ :

XII,82. : 𐌵 𐌶 ⋈ Y Ǿ :

III,163. : 𐌵 𐌶 ⋈ Y Ǿ oder : 𐌵 𐌶 ⋈ Y Ǿ :

Die beiden vorhergehenden sind mit I,59. : 𐌵 𐌶 : ⋈ Y Ǿ : zu vergleichen.

VIII,44. 𐌶 𐌶 𐌹 𐌺 𐌸 𐌹 𐌺 𐌸 𐌹 𐌺 𐌸 > ⋈ Y Ǿ :

Offenbar fehlt in dieser sehr verwischten zeile die interpunktion an mehreren stellen. 𐌶 𐌶 𐌹 tritt sonst nicht selbständig auf, dagegen giebt es ein wort : 𐌹 𐌵 : , welches mit der gewöhnlichen endung 𐌵 𐌶 ⋈ die obige form giebt, wie : 𐌹 𐌹 : und : 𐌵 𐌶 ⋈ 𐌹 𐌹 : ; mit 𐌵 𐌹 𐌹 > ⋈ vergleiche I,21. : 𐌵 ⋈ ) 𐌹 > 𐌹 : , XXXVI,1. : ) 𐌹 > 𐌹 und andere bildungen aus -𐌹 > 𐌹. Orch. II,70. : 𐌵 𐌹 > 𐌹 :

III,65. : 𐌵 ɳ ⋈ Y Ǿ 𐌹 :

Über die endung siehe bei XXVI,9. 𐌵 ɳ 𐌵 𐌶 𐌶 𐌹 u. m.

XVI,16. 𐌵 𐌶 𐌶 𐌶 ⋈ Y Ǿ :

In den Orchon-inschriften finden sich öfters auf dem ersten monument : 𐌵 𐌶 𐌶 𐌶 : , auf dem zweiten : 𐌵 𐌶 𐌶 : S. 39, z. 13.

XXXVI,16. : 𐌹 𐌶 𐌹 :

XVI,53. 𐌹 𐌶 ⋈ 𐌶 Y Ǿ

Dies wort bildet den schluss einer langen zeile von 25 typen ohne interpunktion.

I,43. : ) 𐌶 > 𐌹 Y Ǿ :

Vergl. bei : ) 𐌶 > 𐌹

V,243. : 𐌵 | 𐌵 𐌶 ɳ Y Ǿ :

Vergl. Orchon I,4. : | Ǝ | ʎ ʎ h ; II,34. : ʎ ʎ | ʎ ʎ h :  
 XVIII,85. : | } ) ʎ ʎ :  
 Vergl. Orch. I,59. : ʎ > ʎ > } ) ʎ :  
 I,64. : ʎ | ʎ ʎ ʎ :  
 Vergl. Orch. I,36. : Ǝ h ʎ ʎ | ʎ ʎ :  
 VIII,1. : ʎ > ʎ ʎ ʎ :  
 XVI,24. : ʎ ʎ

Vor dem ʎ findet sich ein halb verwischtes zeichen das dem ʎ ähnlich aussieht. Da dieses zeichen sonst nicht in den Jenissei-inschriften vorkommt, sondern den Orchon-schriften gehört, habe ich das wort oben unter ʎ aufgeführt.

X,40. : ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ :  
 XVIII,91. : > ) ʎ ʎ :

### ʎ ʎ

XXV,344. : ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ :  
 XXII,192. : ʎ ʎ ʎ ʎ :  
 XXI,258. : ʎ ʎ ʎ ʎ :

In diesen beiden wörtern erscheint die gewöhnliche suffigirung ʎ und ʎ ʎ. Die Orchon inschrift II,35. zeigt die wortgestalt : ʎ ʎ Ǝ ʎ : offenbar vom stamm -Ǝ ʎ mit derselben endung ʎ ʎ-, wie hier unten : ʎ ʎ Ǝ ʎ : Das wort : ʎ ʎ ʎ : ist öfters in den Orchon-inschriften vertreten, wie I,10,30; II,21. In I,2 erscheint die form : Ǝ ʎ Ǝ ʎ :

XXXI,31. | ʎ ) ʎ ʎ ʎ ʎ :  
 III,227. | ʎ ʎ Ǝ ʎ :  
 XXXVII,127. : ʎ ʎ Ǝ ʎ :

Vergl. Orch. III,2. } ʎ Ǝ ʎ

XXI,289. : ʎ ʎ } ʎ ʎ :  
 ʎ ʎ ʎ :

Schlusswort einer inschrift, eingeritzt auf einem chinesischen spiegel, welchen Dr. Martin im Minussinschen kreise von einem bauer gekauft hat. Vergl. Orch. I,24. : ʎ ʎ ʎ : S. auch XXIX,17.  
 ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ

XXI,87. : 𐰚 𐰏 𐰜 𐰎 :

Orchon I,11,38. : 𐰚 𐰛 𐰏 𐰎 :

III,168. : 𐰛 𐰏 𐰛 𐰎 :

Das anfangszeichen ist undeutlich und könnte möglicherweise 𐰚 sein, da der linke schenkel hoch hinauf geht; s. bei ° 𐰛 𐰎.

XIX,34. : 𐰛 𐰏 𐰎 :

IX,30. 𐰚 𐰛 𐰏 𐰎 𐰛 𐰏 𐰎 𐰛 𐰏 𐰎 :

Diese stelle ist in der textausgabe wie hier gelesen, muss aber ohne zweifel umgekehrt und rechtsläufig aufgefasst werden, vergl. bei : 𐰚 𐰛 𐰏 𐰎 : und : 𐰚 𐰛 𐰏 𐰎 :

XXXVI,12. : 𐰛 𐰎 𐰛 𐰎 :

XXII,109. : 𐰚 𐰛 𐰏 𐰎 :

III,177. : 𐰛 𐰎 :

Orchon II,72. : 𐰚 𐰏 𐰛 𐰎 𐰛 𐰎 :

S. 30, z. 9 v. u. XXV,224. : 𐰛 𐰏 𐰛 𐰎 :

XXXI,12. : 𐰛 ) 𐰎 :

XIX,125. 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 :

XXII,45. : 𐰚 𐰛 ) 𐰛 𐰛 𐰛 :

S. 30, z. 1 v. u. VIII,23. : 𐰚 𐰛 𐰛 𐰏 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 :

Unsicher. Vorher unmittelbar am anfang der zeile 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 : 𐰚 𐰛 𐰛 𐰛, identisch mit XII,13 und nur am ende des zweiten wortes verschieden von III,1 und V,1.

XXV,183. ° 𐰛 𐰛 oder : 𐰚 𐰛 𐰛 𐰛 :

Vielleicht 𐰚 𐰛 𐰛 𐰛, vergl. jenes.

XVIII,117. 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 :

XXII,174. : 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 :

XV,26. 𐰚 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 :

XX,38. : 𐰚 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 :

III,126. : 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 oder : 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 :

Orchon I,23. : 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 :

XVI,31. XIV,10. 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 𐰛 :

VII,13. : 𐰛 𐰛 𐰛 :



XIV,60. : D G 4 H 1

X,22. : 1 H 1

So nach der textausgabe, muss aber rechtsläufig und umgekehrt  
h 1 1 : X,22 gelesen werden. Vergleiche das wort 1 H 1 bei  
III,203, V,229 u. s. w., siehe s. 42.

V,376. : 4 h 1 H 1

: H 1 x 1 1 1 IX,27.

XVI,9. : H 0 1 :

XXXVI,5. : 1 1 :

IV,8. : 1 1 1' oder : 1 1 1

Ist vielleicht nur wortschluss.

XXXVII,218. : 1 H 1 1 :

XXI,23. : 1 1 1 1 1 1 > h : 1 4 1 h 1 1 1 1 1 1

Spuren eines trennungszeichens sind nach 1 1 1 1 wahrzu-  
nehmen, ein wort das noch am ende des folgenden wortes in ander-  
er form wieder begegnet 1 H 1 1 1 1.

XXV,339. : 1 1 1 1 1 :

n

XXV,283. : 4 > 4 1 n

Folgt unmittelbar nach 1 D, vergl. XXI,67. : D 1 > 4 1 n >.

V,355. : 1 1 1 1 1 :

XII,115. 1 n :

XV,15, 1 1 1 > G n :

Verschiedene formen des wortes 1 1 1 > sind im vorhergehen-  
den aufgeführt, vergl. die betreffenden stellen.

XXV,214. 1 1 1 n

XXV,316. : 1 1 1' oder : 1 1 1 n :

V,386. : 1 1 1 1 1 n :

XV,9. : 1 D ( 1 1 n :

s. oben. III,168. 1 1 1 n oder : 1 1 1 1 n

III,11. : 1 x 1 n

XIX,156. : > ) 1 1 n

Folgt nach ) 1 1 > :

XX,31. : 1 1 ) 1 1 n :

Orchon II,20. : ʎ ⋈ ) ʎ<sup>c</sup> ʎ ʎ : u. m.

XII,66. : ʎ ʎ ʎ :

XXX,4. ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ

XXI,301. : ) ʎ ⋈ ʎ ʎ :

XX,7. XV,4. XII,13. V,1. III,1. : ʎ ⋈ ʎ > ʎ :

VIII,13. : ʎ ⋈ ʎ > ʎ

ʎ < ʎ ⋈ ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ : IX,39.

Rechtsläufig, das anfangszeichen müsste aber so gelesen h sein. Im texte der Inscriptions ist diese stelle umgekehrt als ʎ ⋈ ʎ > ʎ gelesen; ʎ ʎ ʎ ʎ zeugt jedoch von der richtigkeit der hier gegebenen lesart. Vergleiche übrigens das zwischenglied ʎ ʎ ʎ ʎ, rechtsläufig, mit dem verwandten in der phrase XII,13. : ʎ ⋈ ) ʎ ʎ > ʎ ʎ : ⋈ ʎ ʎ > ʎ : ʎ ⋈ ʎ > ʎ :

XXV,408. : ʎ ʎ ʎ oder : ʎ > ʎ

Orchon I,39. : ʎ > ʎ : Vergl. oben.

XII,18. : ⋈ ʎ ʎ > ʎ :

VIII,18. : ʎ ʎ ⋈ ʎ > ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ ⋈ ʎ ʎ > ʎ :

Der zweite bestandtheil dieser zeile, wo offenbar die interpunktion fehlt, ist unter ʎ ʎ ʎ ʎ angeführt. S. auch s. 30, 1 v. u.

XX,12. XVIII,1. ⋈ ʎ ʎ ) ʎ

Hier ist wohl ⋈ ʎ ʎ > ʎ zu lesen, wie an den übrigen stellen.

III,6. : ʎ × ʎ ʎ ⋈ ʎ ʎ > ʎ :

V,6. : ʎ ⋈ ʎ ʎ > ʎ :

XXII,67. : ʎ ⋈ ʎ ʎ > ʎ :

I,8. : ʎ > { } ʎ

XXV,369. : ʎ ʎ > ʎ : oder : ʎ ʎ > ʎ :

XVII,233. > ʎ ʎ ʎ ʎ

III,143. : ) > ʎ ʎ ʎ ʎ : VII,17. : ) > ʎ ʎ :

Vergl. VII,38. ʎ ʎ ʎ ) > ʎ ʎ ⋈ ʎ. Orchon I,10. : ) > ʎ ʎ :

IX,35. ʎ × ʎ ʎ

Richtiger rechtsläufig ʎ × ʎ ʎ, wie die ganze zeile.

IX,90. ) ʎ ʎ ʎ ʎ

Vor diesem steht unmittelbar | ⋈ ʎ.

V,237. : ʎ ) ʎ ʎ ʎ ʎ :

Vergl. Orchon I,59. : 𐰇 × 𐰆 𐰄 𐰇 :: I,53. : 𐰇 𐰄 𐰆 𐰄 :  
 XVIII,49. V,261. III,104. : 𐰄 ) 𐰇  
 V,111. : 𐰇 𐰄 𐰆 𐰄 ) 𐰇  
 V,132. 𐰄 𐰇 𐰆 𐰄 𐰇 𐰇 𐰆 𐰄 𐰇 𐰄 ) 𐰇

Vollständig lautet diese stelle V,128. ° 𐰆 𐰄 𐰄 ) 𐰇 𐰄 𐰄 𐰇 𐰇 :  
 wo mehrfache zusammensetzung oder fehlende interpunktion anzu-  
 nehmen ist. Dies bestätigt das eben angeführte wort bei V,111, ver-  
 glichen mit XVIII,46. : 𐰄 ) 𐰇 : 𐰄 𐰆 𐰄. Vergl. bei I,4.: 𐰇 𐰄 𐰆 𐰄 :  
 und andere formen des 𐰆 𐰄. Vergl. XVII,6. < > h ( 𐰄.

XXV,171. : 𐰇 𐰇 𐰄 𐰄 ) 𐰇 :  
 h ( 𐰇 𐰇 < ) ( : X,1.

In der textausgabe der Incriptions umgekehrt; es ist aber rechts-  
 läufig zu lesen wegen des folgenden : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 = XVII,80. und  
 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :; das mit XX,59. : 𐰇 𐰄 𐰇 ) ( 𐰇 übereinstimmt. —  
 Orchon II,33. hat : 𐰇 ) 𐰇 :

XVIII,95. : 𐰇 > 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 ) 𐰇 :  
 XXXVII,207. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXVIII,1. | 𐰇 𐰄 𐰇 𐰇  
 XVIII,111. : 𐰇 ) ) 𐰇 𐰇 𐰇 :

Orchon I,6. : 𐰆 𐰇 𐰇 :

h 𐰇 𐰇 XVII,24.  
 : h 𐰇 𐰇 XVII,131.

V,430 u. mehrere, s. unten. V,229. III,203. | 𐰇 𐰇 𐰇 |  
 XVII,53,101. : 𐰇 𐰇 𐰇

Das aussehen der ganzen zeile von drei wörtern 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 𐰇 𐰇 𐰇 | : 𐰇 𐰇 𐰇 gibt keinen sicheren ausschluß über die lesart.  
 Der text der Incriptions ist in hier gegebener weise aufgefasst,  
 wegen der stellung des 𐰇 und der übereinstimmung des anfangs-  
 wortes mit ähnlichen in n. III, V und den eben angeführten. Gegen  
 diese auffassung spricht nur die stellung des 𐰇 und das sonst nicht  
 belegte 𐰇 𐰇 𐰇.

Dagegen wird die obige lesart von anderen mit demselben  
 worte in verbindung stehenden wörtern der XVII inschrift als rich-  
 tig erwiesen, vgl. 𐰇 𐰇 𐰇 |, 𐰇 𐰇 𐰇 | und, rechtsläufig geschrieben,  
 | 𐰇 𐰇 𐰇, | 𐰇 𐰇 𐰇 |.

↓ ʎ ɳ tritt in nähere beziehung zu den wörtern ⋈ ) ɳ, ʀ ʎ ⋈  
und ʎ ʀ ɳ, wie III,200. : ↓ ʎ ɳ : ʀ ʎ ⋈ ʎ ʀ ɳ : ⋈ ) ɳ, die  
in verbindung auch mit anderen elementen erscheinen.

Orchon II,13,46. : ↓ ʎ ɳ ;; II,34. : ʀ ʎ ɳ ;; II,47. : ʀ ʎ ɳ,  
I,6. : ʎ ʎ ɳ ;; I,2. : | ʎ ʀ ʀ ɳ ↓ ʎ ɳ :

V,430. : ⋈ ⋈ ↓ ⋈ ⋈ > ⋈ ʎ ɳ :

Über das zweite element vergleiche Orchon I,31. : ↓ ⋈ ⋈ > :  
u. oben.

XXX,1. ↓ ʎ ʀ ⋈ ʎ ʀ ɳ ↓ ʎ ɳ

Der anfang der zeile hat ursprünglich mehrere zeichen enthalten,  
ist aber verwischt.

XIX,222. : ↓ ↓ ʎ ɳ

ɳ ɳ ↓ : X,22.

ɳ ʀ ↓ | ʀ ʀ | XVII,24.

Ohne interpunktion in einer langen reihe.

: ɳ ʀ ↓ | ʀ ʀ ⋈ : XVII,131.

XVII,99. ʀ ʀ ʎ | ↓ ʎ ɳ

XIX,150. : ʀ ʀ ɳ :

XXXVII,147. : ʎ ⋈ ʎ ʎ ʀ ɳ

Unmittelbar vorher steht ° ⋈ ⋈ ⋈ × ʀ ʀ.

XII,41. ↓ ⋈ ⋈ ʀ ʀ ɳ :

III,243. : ʀ √ ʎ ⋈ ⋈ ʀ ɳ :

XXII,25. ⋈ ɳ ʀ ʀ ɳ ⋈ ʎ 1 ɳ :

XVIII,76. ʎ ʀ √ √ ɳ ʀ ɳ ʎ ɳ ɳ :

XXI,94. : ʀ ⋈ ⋈ ↓ ʀ ɳ

S. ° ʀ ɳ ʀ ɳ ↓ ;; bei XXI,112 findet sich die endung : ʎ ⋈ ⋈ ↓.

XXI,204. : ) ↓ ɳ :

XXV,115. : ⋈ ⋈ ↓ > ʎ ɳ ɳ :

XXV,151. : ⋈ ʀ | ⋈ × ʀ ʀ ⋈ ⋈ ɳ :

S. : ʎ ⋈ : V,209. : ʎ ⋈ ⋈ ⋈ ɳ :

XXII,181. ⋈ × ⋈ ɳ

XXXII,22. 1 ʎ ɳ

XXXII,10. ʎ ɳ ʎ ʀ 0 ɳ ɳ

XXV,210. ↓ | ʎ ɳ ⋈ × ʎ ɳ :





Vergl. Orch. I,54. : 卜 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

XIV,60. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Vergl. Orchon I,50. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

= 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Strahlenberg, Nord u. östl. s. 357,400, Tab. V. Auf einem chinesischen spiegel, gefunden in einem grabhügel nahe bei Abakansk, eingeritzt.

XXII,42. : 𠄎 𠄎 𠄎

S. XXI,338. 𠄎 𠄎 𠄎. Orch. I,37 u. II,37. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

XII,106. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

Orchon II,4. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

III,197. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

Das selbständige wort 𠄎 𠄎 𠄎 aus 𠄎 𠄎 hat noch andere formen, wie XXIII,76. 𠄎 𠄎 𠄎 ; XXI,176. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ; mit 𠄎- und 𠄎 𠄎-suffix, vergl. XXI,49. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 und XXII,185. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ) >, sowie hier unten.

XXX,25. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Obwohl nicht einzeln belegt, ist wohl auch die form 𠄎 𠄎 𠄎 als selbständiges wort anzunehmen, in anbetracht der zahlreichen anderen formen des temas 𠄎 𠄎 ; vergl. oben. Bei XX,81 und IV,18 kommt das suffix 𠄎- zum vorschein, an letzterer stelle zwar etwas unsicher.

XXII,157. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

XI,1. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

V,376. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XXI,180. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Nr XXI,46 steht : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 : Da bei XXII,157. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 : und XXI,49. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 als isolierte formen auftreten, bleibt hier 𠄎 𠄎 𠄎 als besonderes element.

Die Orchon-inschriften enthalten mehrere formen dieses wortes, wie I,40. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 : I,39. II,40. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 : I,11. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 : I,3,4,23. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 : I,19. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 : III,2. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 : V,245. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Diese form steht unmittelbar nach 𠄎 𠄎 :

VIII,40. III,75,111. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XII,76. I,55. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Vergleiche die zusammenstellungen I,53.

: J 3 : > Y 8 : r r v h n a ;, III,75. : J 3 : > Y 8 : r r t h ;,  
III,105. : J h : > Y 8 : r r t h : n a : e r t h ;, XII,78.  
: J 7 > Y 8 : r r v h, sowie III,159. : J 7 > Y 8 : r r t h ;,  
aus denen die identität der charaktere v = t und t = r hervor-  
zugehen scheint.

V,82. : J x r r v h  
Orchon I,29,40. II,29. : r r v h ;, I,54. J x r r v h :  
XIX,245. : 3 r v h :  
XXI,172. : J 7 r h :  
Orchon II,47,49. : J 3 r h ;, I,16. : > x 3 r h ;, II,77.  
: J x r r t h, I,25. : J > 3 r h :

XXV,416. : J v r h :  
Orch. I,53. : J J v r h :  
XXXVII,7. : > n t h J h :  
III,105. : e r t h :  
III,159. : r r t h  
Orchon I,12. : r r e r t h ;, I,55. n e r h :  
III,118. : J h :  
XXXVII,56. : r h y h :  
XXV,291. : J e y r a k

Siehe bei : J e y r a.

XXVII,1. : t h r y n g k  
XXXI,15. J a ) J h t k :

Orchon II,62. : J l r h :

J

V,335. > x h d t x r d J :  
XXI,91. : r } > J r r t h J :  
Orchon I,39 hat : | > J r h ;, I,14. : > } > J r h ;,  
XIX,183. > J :  
XIX,239. suffix : ^ J XIX,241. : v J :  
Orchon II,76 : t > J ;, richtiger wohl : t > J :

XXIV,70. : ᳵ ᳶ > ᳷ :

V,152. : > ᳶ ᳷ > ᳷ :

Orchon I,27. : ) ᳶ ᳷ > ᳷ ; I,29. : > ᳶ ᳶ ᳷ > ᳷ :

XII,1. : > ᳶ ᳷ > ᳷ ᳷

Ein wortstamm -> ᳶ ᳷ > begegnet bei V,150, und wohl auch XXV,92, obwohl in der betreffenden wortreihe der anfang der zeile fehlt. Als präfigiertes element kommt ᳶ ᳷ in den Orchon-inschriften mehrfach vor, z. b. I,33. : | ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳷ ; II,68. : ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳷ ; aber es erscheint auch als selbständiges wort I,48. : ᳶ ᳷ : wie ohne zweifel mit ᳶ-suffix in der wortform : ᳶ ᳶ ᳷ : hier unten.

XXI,84. : ᳶ ᳶ ᳷ :

Orchon II,51. : ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳷ :

XXV,373. : ᳶ ᳶ ᳶ > ᳶ ᳶ ᳷ :

Die zwei ersten zeichen undeutlich, das erste könnte ein |, das zweite ᳶ od. ᳶ sein.

In den Inscriptions ist dieses wort als ᳶ > ᳶ ᳷ | : gelesen. Strahlenberg, Nord. u. östl. s. 318, T. V., und Klaproth, Mém. relat. l'Asie, 1824, s. 158 pl. II, welche beide eine zwar sehr mangelhafte, aber von einander abweichende abbildung dieser inschrift geben, lesen dieses wort ᳶ ᳶ ᳷ | ᳷.

XXVI,6. ) ᳷ :

I,32. : ᳶ ᳷ :

XXII,21. : ) > ᳶ ᳷ :

XVIII,61. | ) > ᳶ ᳷ :

III,55. | ᳶ ᳶ ) > ᳶ ᳷

V,157. : | ᳶ ᳶ ᳷ ) > ᳶ ᳷ :

XXI,207. : ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳷ ) > ᳶ ᳷

Orchon I,50. : ) > ᳶ ᳷ ; I,58. : ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ) > ᳶ ᳷ :

XXIII,49. : ᳶ ᳶ ᳶ > ᳶ ᳷ :

XXXI,1. : ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ > ᳶ ᳷

XXV,348. : ᳶ ᳶ ᳷ I,73. : ᳶ ᳶ ᳷ :

III,184. | ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳷ :

Wohl zusammengesetzt, siehe unter der form | ᳶ ᳶ ᳶ. Orchon II,16. : ᳶ ᳶ ᳶ > ᳶ ᳶ ᳷ ; das zweite element auch einzeln.

XXV,107. : ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳶ ᳷

Die endung stimmt mit derjenigen in XXV,62. : 1 ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ überein, wo das erste element bekannter wortstamm ist, wie in XXXVI,78. : ʘ ʘ ʘ : Die typenform 1 für ʘ wird ziemlich selten gebraucht.

: ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ : XVII,108.

Rechtsläufig, wie mehrere zeilen dieser inschrift. Die wortstämme ʘ ʘ ʘ und : ʘ ʘ ʘ : erscheinen einzeln oder in verbindung mit verschiedenen elementen auch in den Orchon-inschriften, wie I,34,43. : ʘ ʘ ʘ :; II,48. : ʘ ʘ ʘ > ʘ ʘ ʘ :

XXV,361. : ʘ ʘ ʘ :

IX,5. ʘ > ʘ ʘ | ʘ ʘ ʘ :

So in der textausgabe, ist vielleicht aber rechtsläufig : ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ < ʘ zu lesen, vergl. unten.

V,161. : | ʘ ʘ ʘ

XXII,178. ʘ x ʘ ʘ ʘ ʘ :

ʘ

IX,62. : ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ > ʘ ʘ ʘ

Ein ʘ kommt sonst nicht in diesen inschriften vor, dagegen das wort XII,1. : ʘ > ʘ ʘ ʘ, wesshalb auch hier ohne zweifel am anfang ʘ zu lesen ist. Siehe bei ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ.

ʘ

XVII,108. : ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ :

Die richtung der schrift ist in der betreffenden reihe schwer zu ermitteln, vergl. bei : ʘ = ʘ x ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ :

XIX,58. : ʘ ʘ ʘ ʘ :

XXII,148. : ʘ ʘ ʘ :

XXIV,74. : ) ʘ ʘ ʘ > ʘ ʘ ʘ :

Der schlussbestandteil dieses wortes kommt in mehreren gestalten vor, wie XXXVI,48. : ʘ ʘ ʘ > : (womit XIX,128 zu vergleichen ist), XXV,398. ʘ ʘ ʘ ʘ > ʘ ʘ : und XXII,195. : ) ʘ ʘ > : — Vergleiche noch XII,23. : ʘ ʘ ) ʘ ʘ > ʘ ʘ : und Orchon I,60. : ʘ ʘ ʘ > ʘ | ʘ ʘ :

XXI,143. : 𐰇 𐰇 × 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XVI,38. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 Orchon I,33, II,33. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 ; I,50. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XVII,192. : 𐰇 ) 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇

XXV,1. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXV,320. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XVII,107. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XIX,291. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 II,37. ) 𐰇 :  
 XIX,113. : 𐰇 ) 𐰇 :  
 XXV,101. 𐰇 ) 𐰇 :  
 XXI,155. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :

Verschiedene formen des temas -𐰇 𐰇 begegnen in den Orchon-  
 inschriften: I,29. : | 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 ; I,60. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 ;  
 I,35. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 ; II,43. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 : II,2. : 𐰇 | 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 : IX,13.

Über das selbständige wort 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 = 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 vergleiche  
 dieses.

XXI,328. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXI,316. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXII,174. : > 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 : oder : > 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 Vergleiche Orchon I,56. : > 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 V,250. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 Orchon I,34. : | 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 ; II,32. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :

Die zweite hälfte einer inschrift auf einer chines. münze im  
 Minusinschen museum. Vorher 𐰇 | 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 .

XIX,149. : 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXI,286. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXV,383. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXV,187. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXV,166. XXI,287. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXII,152. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXI,335. 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 :  
 XXII,188. : 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇 𐰇

S. bei  $\mathfrak{D}$  )  $\mathfrak{>}$ , welches diesem vorgeht.

XXI,253. :  $\mathfrak{r} \times \mathfrak{h} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  :

XXI,322. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{h} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  :

XIV,18. |  $\mathfrak{z}$   $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{r}$  |

XXV,262. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  :

Oben bei  $\mathfrak{y} \mathfrak{z}$  ist an die übereinstimmende biegungsart jenes wortes mit  $\mathfrak{y} \mathfrak{r}$  erinnert worden. Es begegnen dort die formen  $\mathfrak{y} \mathfrak{z}$ ,  $\mathfrak{z} \mathfrak{y} \mathfrak{z}$ ,  $\mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{y} \mathfrak{z}$ ,  $\mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{z} \mathfrak{y} \mathfrak{z}$ ,  $\mathfrak{e} \mathfrak{y} \mathfrak{z}$ ,  $\mathfrak{z} \mathfrak{z} \mathfrak{z} \mathfrak{y} \mathfrak{z}$  und noch einige, dabei sowohl doppelschreibung als umgedrehte stellung des buchstabens sich zeigt  $\mathfrak{h} \mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{y} \mathfrak{z}$ , wie in einzelnen formen anderer stämme, so XV,36. :  $\mathfrak{e} \mathfrak{y} \mathfrak{r} \mathfrak{r}$  neben XX,38. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{z} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  : — Zahlreich vertreten ist der wortstamm  $-\mathfrak{y} \mathfrak{r}$  in den Orchoninschriften, teilweise mit ähnlichen eigentümlichkeiten der orthographie: I,32. :  $\mathfrak{z} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  ; I,38. :  $\mathfrak{e} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  ; II,29. :  $\mathfrak{e} \mathfrak{e} \mathfrak{y} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  ; II,34. :  $\mathfrak{e} \mathfrak{y} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  ; I,29. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{e} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  ; I,52. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{h} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  ; II,32. : |  $\mathfrak{r} \mathfrak{h} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  : und noch I,35, II,39, III,3. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$  ; I,31. : |  $\mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{r}$  :. Vor :  $\mathfrak{r} \mathfrak{e} \mathfrak{y} \mathfrak{r} \mathfrak{z}$  und anderen steht öfters das einfache  $-\mathfrak{y} \mathfrak{r}$  :

XXIII,26.  $\mathfrak{r} \mathfrak{y} \mathfrak{r}$

XIX,248. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{r}$  :

XXII,141.  $\mathfrak{r} \mathfrak{z}$  oder :  $\mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{r}$  :

XXV,257. :  $\mathfrak{h} \mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{r}$

1

XXXVI,12. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{r}$  oder :  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{r}$  :

Vergl. Orchon I,37. :  $\mathfrak{z} \mathfrak{h} \mathfrak{z} \mathfrak{r}$  :

:  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{h} \mathfrak{z} \mathfrak{r}$  IX,5.

In der textausgabe umgekehrt gelesen.

XXIV,54. |  $\mathfrak{r} \mathfrak{x} \mathfrak{r}$  |

Bildet die fortsetzung einer zeile, wo mehrere zeichen fehlen.

— Orchon I,38. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{h} \mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{x} \mathfrak{r}$

Vergl. s. 15, z. 3 v. u. XXXII,38. |  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{r}$  |

ㄨ

XXXVII,226. : ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ :

XXXVII,133. : ㄨ × P ㄨ ㄨ :

Vergl. Orchon II,73. ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ;, wie I,50. : ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ;,  
aber I,48. : ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ : ㄨ ㄨ :

XXXVI,22. : ㄨ ㄨ :

⊙

XVIII,109. § ⊙ :

IX,87. ) ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ | ㄨ ⊙

◇ □

V,128. ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ :

Mehrfache zusammensetzung oder fehlende interpunktion, vergleiche bei III,194. : ㄨ ) ㄨ und bei den folgenden im wörterverzeichnis, wie bei ㄨ ㄨ.

XIII,13. : ㄨ × ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ :

Vergl. VIII,58. ㄨ × ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ, wo das erste zeichen vielleicht ein ◇ gewesen; die linien sind undeutlich.

XXII,73. ㄨ ㄨ ㄨ > ㄨ ㄨ ㄨ :

XXXVII,91. : ㄨ ㄨ ) □

XXXVII,48. : ㄨ ㄨ ㄨ ㄨ ) □ :

XXXVII,99. : ㄨ ㄨ ㄨ □ :

P

Dieses zeichen kommt nur auf *einem* grabsteine aus der westlichen Mongolei, nämlich bei Kemtshik Dshirgak vor; die züge der einzelnen buchstaben sind sehr deutlich. Ausser den drei hier angeführten wörtern findet man es als inlaut in folgenden wörtern, XXXVII,109. : ㄨ P ㄨ ㄨ ;, 133. : ㄨ × P ㄨ ㄨ ;, und weiter in XXXVII,189 und 216. P ㄨ ㄨ ㄨ :

XXXVII,43. : ㄨ ㄨ P :

XXXVII,172. : 𐰚 𐰣 𐰇 𐰆 :  
XXXVII,159. 𐰆 𐰇 𐰆 :

𐰆

Auch dieser typus erscheint deutlich nur vier mal in den Jenissei-schriften, auf dem eben erwähnten grabsteine XXXVII, siehe unten, und als inlaut bei n:o XXXIII,14. ) > 𐰆 𐰇 ) : Dagegen kommt er in den Orchon-inschriften öfters zum vorschein.

XXXVII,250. 𐰇 𐰆 :  
XXXVII,230. : 𐰣 𐰣 𐰇 𐰆 :  
XXXVII,109. : 𐰚 𐰆 𐰚 𐰆 :

𐰇 𐰆

Vergl. s. 35, z. 12. V,20. : 𐰇 𐰆 ( ) 𐰆 × 𐰇 𐰆 :

XXIII,83. : 𐰚 | 𐰇 𐰚 𐰆 :  
XXXI,40. : 𐰚 𐰇 𐰚 𐰆

Vorher geht ein |.

XXI,46. : 𐰇 𐰇 𐰆 𐰣 𐰆 𐰇 𐰆 :

Wahrscheinlich : 𐰇 𐰇 𐰆 𐰣 𐰆 𐰇 𐰆 : zu lesen. Damit vergleiche XXI,180. : 𐰆 𐰆 𐰇 𐰆 𐰇 𐰇 𐰆 𐰆, dessen erstes element : 𐰇 𐰇 𐰆 𐰆 : in XI,1 und XXII,157 isolirt vorkommt, : 𐰇 𐰇 𐰆 𐰣 mit 𐰆-suffix wie mehrere, vergl. bei : 𐰚 𐰇 𐰆 𐰣 :

XXXVII,199. 𐰆 𐰆 𐰇 𐰆 :  
XXXVII,216. 𐰆 𐰆 𐰇 𐰆 :

𐰆 𐰇

V,310. : 𐰇 𐰚 𐰆 𐰆 𐰆 𐰇 𐰣 > 𐰇 𐰆

Hier fehlt ein zeichen am anfang.

XVII,55. 𐰇 𐰆 𐰆 :

Die richtung und stellung der schrift ist unsicher. Da : 𐰆 𐰇 𐰆 : sowohl in den Jenissei- als auch in den Orchon-inschriften häufig vorkommt, scheint diese auffassung, wodurch die schrift umgekehrt

wie in der textpublikation gelesen werden muss, grössere wahrscheinlichkeit für sich zu haben; vergl. dieses wort s. 42.

XVII,185. : 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 :

𐰇 𐰈 𐰉 𐰊 𐰋 𐰌 𐰍 𐰎 : IX,15.

Rechtsläufig. Die zusammensetzung mit 𐰏 𐰐 𐰑 𐰒 kehrt häufig wieder, siehe unter diesem worte und dessen linksläufige form 𐰓 𐰔 𐰕 𐰖.

IX,75. 𐰗 𐰘 𐰙 𐰚 > 𐰛 𐰜 . > ) > 1 𐰝 :

II,26. 𐰞 𐰟 𐰠 𐰡 𐰢

𐰣

IV,6. : 𐰤 𐰥 𐰦 𐰧 }

XIX,40. : 𐰨 > 𐰩 { :

XVIII,125. 𐰪 𐰫 𐰬 𐰭 𐰮 𐰯 𐰰 𐰱 𐰲 𐰳 𐰴 𐰵 𐰶 :

In den Orchon-inschriften wird 𐰶 𐰷 mit verschiedenen bildungen verbunden, wie I,32. : | 𐰸 𐰹 𐰺 𐰻 : und : 1 𐰼 𐰽 𐰾 𐰿 : , I,20. : 𐱀 𐱁 × 𐱂 𐱃 𐱄 𐱅 : , I,50. : 𐱆 𐱇 𐱈 𐱉 𐱊 𐱋 : , aber auch freistehend I,38. : 𐱌 𐱍 : . — Das wort 𐱎 𐱏 𐱐 𐱑 𐱒 erscheint dreimal in der inschrift XVIII, hier sieht es aber aus, als ob zwischen 𐱓 und 𐱔 das trennungszeichen : sich befunde.

𐱕

XXXII,44. > 𐱖 1 𐱗 𐱘 𐱙 𐱚 𐱛 𐱜 𐱝 𐱞 𐱟 𐱠 𐱡 𐱢 𐱣 𐱤 𐱥 𐱦 𐱧 𐱨 𐱩 𐱪 𐱫 }

Diese inschrift unterscheidet sich von den übrigen wenigstens durch zwei deutlich erkennbare zeichen, von welchen 𐱬 nur bei XII,50, vielleicht auch IV,47 vorkommt, das andere 𐱭 sich sonst nirgends findet. Im übrigen aber ist die felsenvand bei Suljek von so zahlreichen schrammen und rissen bedeckt, dass es äusserst schwierig hält die richtigen schriftzüge aus den vielen linien herauszulesen, wie es die photographischen abbildungen, Taf. XI, XII und XIII bei Tötterman zur genüge beweisen. Besonders die zeichen bei 𐱮 und 𐱯 sowie 𐱰 und 𐱱 sind ziemlich unklar; das letztgenannte steht vollkommen isolirt, ohne entfernteste ähnlichkeit anderswo. Mir

scheint daher die oben gegebene reihe von 25 zeichen als die wahr-  
scheinlichste lesart zu sein. Nach der auffassung Tötterman's  
aber, Fünf Suljekinschriften s. 14 u. 27, beträgt die anzahl der  
buchstaben darin 36. Die inschrift soll nämlich, wie er Taf. II—IV  
und VII näher ausführt, in folgender weise gelesen werden



„Die altsemitischen, der aramäisch-egyptischen schriftart zuge-  
hörenden buchstaben sind also“ sagt T. *z w w t f r w (û) q w w*  
*' l t w (û) t k ' n q ' d j ' (â) k z j w (û) d j b l j h f w j*, fol-  
genden arabischen worten entsprechend: *zûwatu<sup>n</sup> furûgu<sup>n</sup> wawûulu<sup>n</sup>*  
*tûtu<sup>n</sup> ka'anqâ'a 'adjâku<sup>n</sup> zajûdûna (zujûdu<sup>n</sup>) bilju<sup>n</sup> hafwûni.*

In seiner neuesten publikation: „Zu der Festschrift Fünf Suljek-  
inschriften“, H:fors 1892, Finska Vet. Soc. Förh. XXXIV, s. 5 ff.  
zählt er sogar 37 buchstaben, indem das eilfte zeichen von rechts  
5 buchstaben, das seichzehnte 4 buchstaben enthalten soll. Die  
schlussworte liest er *zujudini, bilju<sup>n</sup>, hafwiju<sup>n</sup>* und übersetzt: *ein*  
*kamel, welches zu dem geschlecht der fortgelaufenen, irrenden kamele*  
*gehört.*

Den lautwerth der einzelnen zeichen betreffend, fasste er früher  
das § als dem arab. *س* s entsprechend, jetzt dem *ص* z.



V, 420. : *⌋* *⊗* *⋈* *↓* *⌋* *⊗* :

Das zweite und dritte zeichen unsicher. Wenn jenes *⌋* ist,  
stimmt die form sowohl zu *⊗* *⋈* *↓* *⌋* *⊗* wie zu *⊗* *⋈* *⌋* *⌋* *⊗*.

XIX, 54. : *⌋* *⌋* *⊗* :

XV, 43. : *⌋* *⊗* :

XXI, 300. : *⌋* *⋈* *⌋* *⊗* :

XXI, 300. : *⌋* *⌋* *⌋* *⌋* *⊗* *↓* *⌋* *⊗* :

XXI,132. : ʃ ⤵ ʃ ʏ } :

XII,59. : ʃ ⤵ } 4 9 > ʃ ʏ } :

Der zweite bestandteil des wortes vielleicht verwandt mit dem stamm-element der Orchon-wörter I,2. : ʃ } 4 ɔ ; I,17. : ʏ } 4 ɔ ; II,22. : ʃ } 4 ɔ :

IX,22. | ɛ > 1 ʏ } |

In bezug auf des folgende ʃ 1 ʌ ʃ ist vielleicht die zeile rechtsläufig zu lesen und wird dann : { ʃ ʃ < ɔ : ʏ ʏ × { ʃ 1 ʌ ʃ .

XXV,58. { ) ʏ } ∴

XXV,73. : ʃ ⤵ } > ʏ } :

: { ʏ ∨ ʃ | ʏ { < ʏ IX,53.

So rechtsläufig in betracht des vorhergehenden ʃ ʃ ʃ 1 ʃ ʌ ʃ ; sonst müsste ʏ } } ʃ | ʃ ʌ ʃ } : gelesen werden.

XX,81. ʌ ʃ 4 } :

III,50,139,154. ⤵ ʌ ʃ ʏ } :

XX,17. XVIII,10. XIV,39. III,84. : ⤵ ʌ ʃ 4 } :

XIV,53. | ⤵ ʌ ʃ 4 } :

V,105. ʃ ʌ ʌ | ʏ {

Folgt nach ʃ ⤵ ʏ | ; wahrscheinlich = ʃ ⤵ ʌ ʃ ʏ } ; vergl. s. 22, z. 15.

V,420. • ʏ } wahrsch. : ʃ ⤵ ʌ ʃ ʏ } :

XVIII,41,56,68. IV,52. ⤵ } ʃ ʏ } :

XVIII,130. ⤵ ʏ } } ʃ ʏ } :

Unmittelbar vorher steht ʌ ⤵ ʏ ʃ } : Möglich dass das trennungszeichen : sich zwischen } und ʃ befindet. Vergl. • ʏ } :

XXI,310. ʏ ⤵ } ʃ ʏ } :

XXXVI,24. : ⤵ ʌ ʃ 4 } :

XXV,136. : ʃ ʏ ʏ ʏ ʏ ʏ ⤵ } 4 } :

XIX,54. : ʏ ʏ | } :

XXX,18. ʏ ʌ ʏ }

XII,54. : ⤵ 4 ʃ ʏ }

ʏ

Dieses zeichen kommt sicher vor nur in der dritten inschrift und zwar als anlaut; als inlaut (?) in XXXVII,147 u. folg. in modifizierter

form mit kleineren oder gerundeten flügeln : ), ( Ψ ☉ € † ) :  
χ ➤ Ψ € † †. Etwas unsicher ist es in XXIX,22. : † ➤ † 9 Ψ + †  
und XXXII,70. | † Ψ | oder | † | Ψ |. In den Orchon-inschriften  
erscheint es als anlaut in drei wörtern.

III,223. : † ➤ Ψ Ψ :

↑

II,24. × ↑ :

XXV,47. ☉ † × † † ↑ :

Υ λ

XXXI,10. : ➤ Υ

Orchon I,19. : † ➤ Υ ; II,20. : † ➤ λ :

V,289. : † ☉ € Υ ☉ λ :

II,11. ➤ × † λ ➤ Υ

XXXIII,59. : ) † † ☉ ) > ☉ ^ † λ

: ) † † ☉ wahrscheinlich selbständiges wort, wie XXV,234.

: ) † † ☉ : Vergl. s. 33, z. 22.

XXI,16. † ➤ € Υ

XXXVI,54. ° € ☉ oder : ☉ € † € Υ :

XXXVII,80. : ☉ ☉ × | † € Υ :

Orchon I,3. : † ☉ ☉ > ☉ † € Υ :

VII,1. : † λ > λ

Vergl. I,49 u. m. : ↑ ☉ > ☉ ; sowie Orchon II,48. † ☉ > ☉ ;

I,34. : ) † ☉ > ☉ :

XXXIV. † > €

Der anfang ist wohl lieber als € aufzufassen, s. bei jenem.

XVI,35. † † ➤ € | † † ➤ Ψ € † † † † | † > ☉ λ

Enthält ohne zweifel mehrere wörter, vergl. unter † € | †, † ➤ Ψ,

s. 50, 63 u. XXVII,15, seite 15 z. 9, wo † € † † : zu lesen ist.

XIX,107. : † † λ

XXXII,34. | † λ

XXXII. □ ▯ ∷ ∩ √

Diese inschrift findet sich in Töttermans's Fünf Suljekinschriften\*, Taf. IX, welches ein totalbild des felsens enthält. Sie ist jedoch weder in seine deutungsversuche aufgenommen, noch anderswo erwähnt. — Orch. I,57. : ▯ ▯ √ | √ ▯ :

XXXI,44. ∩ ∩ √ √ :

XV,1. : ▯ √ ▯

: ▯ ▯ ∩ ∩ ▯ : XVII,80.

: ▯ ∩ ∩ ∩ ∩ ▯ : X,7.

Sowohl die stellung des ∩, das wort ∩ ▯ und das folgende ∩ | ∩ ∩ ∩ beweisen, dass diese stelle rechtsläufig gelesen werden muss, nicht nach links wie in den Inscriptions. Es stimmt dabei gut mit dem vorhergehenden, nur die stellung des ∩ wechselt wie oft mit ▯. — Orchon I,10. : ) ∩ ▯ ∩ ▯ ▯ ; I,57. : ▯ ) ▯ ▯ ▯ ; I,36. : ∩ ▯ ▯ ▯ ▯ ▯ :

XXV,128. : ∩ ∩ ▯ ▯ ▯

Vorher ∩ × ∩ ∩ ▯ ▯ ∩ ; s. 8, z. 9.

XVII,80. ∩ ▯ ▯ √ :

Wegen der ungewöhnlichen stellung des ∩ und der vielen bildungen aus ▯ ∩ ist dies wort auch als : ▯ √ ∩ ∩ aufgeführt. Die stellung des vorhergehenden ∩ und das häufig vorkommende wort : ∩ ∩ ▯ scheinen jedoch der hier gegebenen lesart den vorzug zu geben.

XXIV,29. : ▯ ∩ | ▯

XXXII,8. ∩ ▯ ▯ ▯ ▯ ▯ ▯ ▯

In seinem „Entzifferungsversuch einiger inschriften auf einer felsenswand bei Suljek“, Helsingfors 1888, s. 3 ff. deutet Tötterman, unter der annahme dass hier arabische worte mit altsemitischen buchstaben wiedergegeben sind, die obige reihe durch die buchstaben *g m v r t' g j v j m (j) n = gumáratu 'uŷámin*, in der bedeutung „die gehässigkeit des beissens“. Später, in seiner zweiten schrift „Studien über die Suljekfelsens-inschriften“, H:fors 1889 s. 22 ff., liest er *γ w m r t' γ w (ú) m n = γawmaratu γ'uwmaini = „der erbitterte streit zweier junger kameele von verschiedenen heerden“.*

Tötterman's neueste arbeit „Fünf Suljekinschriften nach ihren texten festgestellt“, H:fors 1891, enthält keine neue übersetzung dieses textes, auch das aussehen der verschiedenen zeichen ist mit dem in seiner zweiten publikation identisch, nur mit der ausnahme, dass der endbuchstabe jetzt als  $\Upsilon$  angesetzt wird, statt des  $|$  jener schrift.

In der auffassung über die form der verschiedenen zeichen dieser inschrift, die von Tötterman mit n:o 4 jetzt bezeichnet wird, stimme ich mit leitung der neuen abklatsche überhaupt, jedoch nicht vollständig, mit seiner zeichnung Taf. VI und VIII überein, umso mehr da die neue lesart nur unerheblich von dem texte der „Inscriptions“  $| \text{ ḡ } |' | \text{ ḡ } \circ \square \circ \text{ ḡ } | \text{ ḡ }$  abweicht. Mehrere sehr genaue abklatsche zeigen statt des zweiten und dritten zeichens ein  $||$ , vergleiche Tötterman's Taf. VI; die erste querlinie rechts aber ist wohl durch einen riss im felsen entstanden, und ein ähnliches zeichen findet sich sonst nirgends.

Das in seiner photographischen abbildung Taf. XIV sehr deutliche  $\text{ḡ}$  gibt T. noch mit  $\Upsilon$  wieder, obwohl von zwei fragezeichen begleitet (Taf. VI). Sich darauf stützend, dass die typographischen texte der „Inscriptions“ nicht überall die entsprechenden abklatsche vollständig abspiegeln, — was wohl bei ähnlichen arbeiten niemals der fall sein kann — erklärt er die bei n:o XXXII abgedruckten texte als „emendationsversuche, welche in wirklichkeit textcorruptionen sind“ (Fünf Suljekinschr. s. 15); sie seien auf grund der übrigen lithographischen texte der Inscriptions gemachte „conjecturaltexte“, welche „keine direkte bedeutung bei der feststellung der texte der fünf inschriften haben, eben weil sie nur conjecturaltexte sind“ (s. 19, 20). Weil das zeichen  $|'$  nicht „überall“ in den inschriften dieselbe form hat, sei es „mehr als wahrscheinlich, dass das buchstabenzeichen an allen (ungefähr 30) stellen nicht aus drei freistehenden, sondern aus drei mit einander verbundenen strichen besteht“ (s. 22). T. glaubt sich wenigstens an einer stelle, bei dem 16:ten buchstaben der ersten lithografischen inschrift gefunden, dass die seitenlinien des buchstabens nach dem abklatsche und dem lichtdrucke deutlich mit der oberen spitze der mittleren linie verbunden seien, wesshalb er „die wirkliche form des achten buchstabens in der 4:ten inschrift“ als  $\Upsilon$  auffasst (s. 16). „Ist nun die form eines

so bedeutenden buchstaben in den typographischen texten der „Inscriptions“ unrichtig wiedergegeben“, fährt Tötterman fort, „so kann man, ohne sich in weitläufigere untersuchungen einzulassen, mit gutem gewissen diese texte für *unzuverlässig* erklären“ (s. 23). „Aber sind nun die typographischen texte in den „Inscriptions“ unzuverlässig, so können sie nicht zur correctur der Suljekinschriften angewendet werden, vorausgesetzt dass das schriftsystem für alle inschriften gemeinsam wäre“. „Eine weitere folge dieser unzuverlässigkeit bei den typographischen texten ist, dass sie für wissenschaftliche deutungsversuche nicht zu grunde gelegt werden können. In so fern ist der zweck ihrer herausgabe verfehlt“ (s. 24).

Dieses verdammungsurteil, sowie die daraus gezogene conclusion über die unzuverlässigkeit der texte überhaupt auf grund eines einzigen zeichens, Inschr. I,16, ist ziemlich leichtfertig hingeworfen. Die verbindung der seitenlinien mit der oberen spitze der mittleren linie scheint a. a. o. offenbar auf einer furche im gesteine zu beruhen, die noch weiter fortgesetzt wird. An zahlreichen anderen stellen tritt das zeichen ʼ| mit unverkennbaren zügen zum vorschein. Entscheidend aber für die frage über den typus des hier betreffenden zeichens ist die lexikalische congruenz mehrerer wörter, die unabhängig von einander aus den verschiedenen inschriften herausgelesen worden sind, wie z. b. das eben anbezweifelte ʼ| in I,15. : ʃ ⤵ ) ʃ | >, verglichen mit XXII,195. : ) ʃ ʼ > : und III,231. : ʃ ) ʃ | > ;, sowie III,15 und III,180. : ⤵ ʃ | > ;, verglichen mit Orchon II,49. : ⤵ ʃ ʼ > : Aus diesen, wie aus zahlreichen anderen beispielen geht zur genüge hervor, dass die Jenissei-inschriften ein zeichen ʼ| abwechselnd mit ʃʼ gebrauchen, welches in den Orchon-inschriften aus der Ost-Mongolei konsequent als ʃʼ erscheint. Siehe mehrere beispiele unter ) ʃ | >.

Schliesslich mag hier der von Rob. Brown J:r gemachte versuch verschiedene stellen aus den Jenissei-inschriften zu deuten, erwähnt werden. Er fasst sie als mongolisch auf und liest die angeführte stelle XXXII,8 von rechts nach links als *i k m t o m o k i k* mit der bedeutung „two-camels-humped-two“, d. i. „a couple of two-humped camels“. Babylon. & Oriental Record, Vol. IV, u:o 10, s. 235.

XII,49. : × ʃ ⊙ ʃ ʌ :

III,250. : ⊗ ʃ ʃ :

ʃ

XX,68. ʃ ʃ : oder : ʃ :

XXV,328. : ⊗ ʃ :

XIX,193. : ʃ ⊗ ⊗ ʃ :

XXXIII,1. : ⊗ ⊗ ʃ

XVIII,127. ^ ⊗ ʃ

In der verbindung ʃ ⊗ ʃ ʃ ʃ ʃ ^ ⊗ ʃ ʃ ʃ :

IV,18. ^ ⊗ ʃ :

Im texte steht × ʃ ʃ ʃ ʃ ʃ ⊗ ʃ ʃ ^ ⊗ ʃ : Das wort ⊗ ʃ ʃ oder > ⊗ ʃ ʃ kommt aber in verschiedenen formen vor: ^-suffix erscheint in XX,81. ^ ʃ ʃ ; vergl. XIV,39. : ⊗ ^ ʃ ʃ ; u. m. Vergl. s. 26, z. 5 v. u., wo zwei correctionen zu machen sind.

XX,85. : ʃ | ʃ ʃ ʃ ʃ ʃ

Siehe bei ʃ ʃ ^.

IV,40. ʃ ʃ | ⊗ ʃ

XXI,150. : ʃ ʃ ^ ⊗ ʃ ʃ

Orchon I,31. : | ⊗ ʃ ; I,38. : ʃ ʃ | ⊗ ʃ ; I,49. : ʃ ⊗ ʃ ; vergl. I,33. : | ⊗ ʃ ʃ ʃ.

XII,71. : ʃ ⊗ ʃ :

Vergl. VIII,53. XXV,28. : ʃ ʃ :

Orchon I,5. : ʃ ʃ :

Vergl. XXXVIII,7. = ʃ ^ VIII,53. : ʃ ʃ ^ ʃ ʃ

: ʃ ʃ ^ | : XVI,146.

XXV,19. ʃ ʃ ʃ ʃ ʃ ʃ :

XXV,392. : ʃ ʃ ʃ

XXX,7. ° ʃ ʃ ʃ od. ʃ ʃ ʃ ʃ ʃ ʃ ʃ

Orchon I,44. : ʃ ⊗ ʃ ʃ ʃ ; wie I,33. : | ⊗ ʃ ʃ ʃ ; und I,31. : | ⊗ ʃ ; III,2. : ʃ h ʃ ʃ ʃ ʃ.

Vorher ʃ ʃ ) ʃ ʃ. VI,11. ʃ ʃ ʃ

XXI,196. : ʃ ʃ ʃ ʃ :

Bei XXII,129 findet sich folgende zusammenstellung

※ ᳵ ᳶ ᳷ ᳸ ᳹ ᳺ ) > ※ > ;, wo wahrscheinlich die letztere hälfte mit fehlende interpunction ein selbständiges wort ist ° ᳶ ᳸ ᳹.

Orchon I,69. : ᳵ ᳶ ᳸ ᳹ ;, II,66. ᳶ ᳸ ᳹ :

XXII,123. : ᳶ ᳸ > ᳶ ᳸ ᳹

XIX,37. : ᳶ ᳸ ᳹ :

XVIII,80. ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXXVI,67. : ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

II,39. ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXXVII,36. : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXXVII,60. : ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXV,350. : ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

Vergl. V,401. ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ : u. ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ : XVII,140.

XXII,1. : ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

V,306. ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXII,113. : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXII,34. : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

: ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ : XV,87.

Der anfang der schrift geht offenbar nach rechts, ob aber dann weiter ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ rechtsläufig zu lesen ist oder nach links ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹, vergl. ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ u. ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ : ist schwer zu entscheiden.

V,214. : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXII,167. : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXIII,43. : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXI,272. : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXI,281. ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

XXIV,14. ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

Sowohl : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ : wie : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ : kommen als selbständige wörter vor, jenes bei V,54 u. XXI,163 und dieses bei XXV,310. In dem rechtsläufig gelesenen worte oben sind mehrere wörter enthalten, vergl. XXIV,87. ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ : und III,97. : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹, weiter noch Orchon I,22. : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ : = ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹.

XXV,155. : ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹

Vorher ᳶ ᳸ ᳹ ᳶ ᳸ ᳹ :





### Inschriften

welche in den Incriptions de l'énisseï nicht vorkommen  
und, mit ausnahme von XXXV und XXXVIII, früher  
nicht publiciert worden sind.

XXXIII. Tashebá, Tshaatas.

) > M 4 ) | 1 2 3 4 : 5 6 : 7 8 : 9 10 11 : 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

XXXIV. Bronzene riemenzierde, dorf Kapjon am Jenissei.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

XXXV. Chinesische münze, Minussinsk.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

XXXVIII. Chinesischer spiegel, Strahlenberg Nord. u. Östl.

Th. s. 318.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

XXXIX. Chinesischer spiegel, Minussinsk.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

XL. Chinesische münze, Minussinsk.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100



Berichtigungen und Nachträge.

S. 6 füge hinzu	. . . . .	XXXVIII,7.	: ʔ ✕
„ „ „	. . . . .	VIII,55.	: 1 ʔ ✕
„ 7 „	. . . . .	II,6.	⇒ ʒ ^ × ⇒
„ 8 „	. . . . .	XL,1.	ʔ   ʒ ʔ ⇒
„ „ „	. . . . .	XV,32.	⇒ ʔ ʔ ✕
„ „ „	. . . . .	V,79.	: ʔ × ʔ ʔ ʔ ʔ ʔ ⇒
„ 9, z. 10 v. o. lies	. . . . .		4 ✕ ʔ ʒ °
„ 11 füge hinzu	. . . . .	XL,3.	ʒ ʔ   ʔ ʔ ʔ ʔ   ʒ
„ 12 „	. . . . .	XVIII,121.	: ⇒ ʔ   ⇒
		Orch. I,62.	ʔ ʔ <sup>c</sup> ⇒ ; II,11. ʔ ʔ <sup>c</sup> ⇒ :
„ 13, z. 10 v. o. lies	. . . . .		ʔ ✕ ʒ ✕ ✕ ✕ X,25.
„ 14 füge hinzu	. . . . .	VIII,49.	ʒ ʔ ʔ ʒ ^ ʔ
„ „ „	. . . . .	XXIV,45.	: ʔ ʔ ʔ ʔ > ʔ
„ „ „	. . . . .	XXXI,19.	ʔ ^ ) ʔ
„ 15 „	. . . . .	XI,10.	: ʔ > ʔ ʔ ʔ
„ „ „	. . . . .	XXI,243.	: ʔ ʒ ʔ ʔ
„ „ „	. . . . .	XXI,56.	: ʔ ʔ ʔ
„ „ „	. . . . .	XXI,235.	⇒ ʔ ʔ ʔ
		XVI,42.	ʒ ʔ ʔ
		Vorher steht ʔ ʒ   ʔ, vergl. s. 57 u. 50, z. 2.	
„ „ z. 9 v. o. lies	. . . . .	XXVII,15.	ʔ ʒ ʔ ʔ :
„ „ füge hinzu	. . . . .	XXIII,5.	1 ʔ ʔ :
„ „ „	. . . . .	XXV,140.	: ʔ ʔ <sup>c</sup> ʔ ʔ ʔ ʔ
„ 16 z. 8 v. o. lies	. . . . .		° ✕ : ʔ ʔ ʒ :
„ „ z. 7 v. u. „	. . . . .		: ʒ ʔ ʔ × ✕ :
„ 17 füge hinzu	. . . . .	XXXIX,7.	: ⇒ ʔ :
		Orch. I,32.	: ʔ ʔ ⇒ ʔ :
„ 19 z. 9 v. u. lies	. . . . .		⇒ ʔ ʔ ʔ   ʔ ʔ ʔ
„ „ z. 12 v. u. „	. . . . .	XXXIX,9.	: ⇒ ʔ ʔ ʔ ʔ :

